

12

Gruppe Vaudoise Versicherungen
Jahresbericht 2012

Geschäftssitz
Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch

Finanzauskünfte:
Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO & CRO

Allgemeine Auskünfte:
Nathalie Follonier-Kehrli
Generalsekretärin

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichts vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor.
Der französische Text ist massgebend.

Datum der Generalversammlung 2013: **07. Mai 2013**
Datum der Generalversammlung 2014: **13. Mai 2014**



Inhalt

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen	06
Kennzahlen.....	08
Porträt und Strategie	10
Kommentar zum Geschäftsjahr 2012	14
Personalwesen.....	16
Vertriebs- und Beraternetze.....	18
Versicherungsgeschäft.....	20
Nichtlebensgeschäft.....	22
Lebensgeschäft.....	24
Kapitalanlagen.....	26
Corporate Governance	32
Mitglieder des Verwaltungsrats.....	34
Funktionelles Organigramm.....	40
Mitglieder der Geschäftsleitung.....	40
Konsolidierte Rechnung der Gruppe per 31. Dezember 2012	48
Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	48
Konsolidierte Bilanz.....	50
Geldflussrechnung.....	52
Konsolidiertes Eigenkapital	53
Anhang zur konsolidierten Rechnung.....	54
Bericht des Konzernprüfers.....	70
Vaudoise Versicherungen Holding AG per 31. Dezember 2012	74
Erfolgsrechnung.....	74
Bilanz vor Gewinnverteilung.....	76
Anhang zur Jahresrechnung	78
Antrag zur Gewinnverteilung.....	82
Börsenstatistik.....	83
Bericht der Revisionsstelle.....	84
Vaudoise Allgemeine per 31. Dezember 2012	88
Kennzahlen.....	88
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	89
Vaudoise Leben per 31. Dezember 2012	92
Kennzahlen.....	92
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	93
Valorlife per 31. Dezember 2012	96
Kennzahlen.....	96
Kommentar zum Geschäftsjahr.....	97
Mutuelle Vaudoise per 31. Dezember 2012	100
Kommentar zum Geschäftsjahr.....	100
Erfolgsrechnung.....	101
Bilanz vor Überschussverwendung	102
Anhang zur Jahresrechnung	104
Antrag zur Überschussverwendung.....	105
Bericht der Revisionsstelle.....	106

In der Schweiz arbeiten mehr als 49 000 Personen für die privaten Versicherer. Diese Gesellschaften sind ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal aus einer breiten Palette von Berufen. Heute tragen die Schweizer Versicherer zur Ausbildung von fast 2000 Personen bei. In diesem Zusammenhang ist die Vaudoise stolz darauf, sich klar als langjähriger Ausbildungsbetrieb zu positionieren. Von der Berufslehre bis zur hoch qualifizierten Weiterbildung: In diesem Jahresbericht wird eine nicht abschliessende Auswahl an Ausbildungen vorgestellt, die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten werden.

Berufslehre

Die Berufslehre ist fraglos ein zentraler Pfeiler der Schweizer Bildungslandschaft. Die Vaudoise ist sich bewusst, wie wichtig dieser Ausbildungsweg für die Heranbildung ihrer Nachwuchskräfte ist. Deshalb bietet die Gesellschaft jedes Jahr rund 80 jungen Berufsanfängern eine eingehende Ausbildung in ihren verschiedenen Bereichen und bemüht sich, sie nach Lehrabschluss über eine feste Anstellung ins Unternehmen zu integrieren.

.....
Syliane Curchod: «Der Übergang von der Schule in die Berufswelt ist oft abrupt. Aber bei den Vaudoise Versicherungen wird dafür gesorgt, dass sich die Lernenden wohl fühlen, und wir können schnell Verantwortung übernehmen. Sich verantwortlich fühlen, natürlich auf einem geeigneten Niveau, ist sehr bereichernd. Schliesslich sind wir die Mitarbeitenden von morgen.»

Lucas Schauenberg, Audrey Lieser, Syliane Curchod und Chloé Rudaz, Lernende am Geschäftssitz



Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen

Botschaft des Präsidenten



Paul-André Sanglard, Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Genossenschafter und Aktionäre,
liebe Mitarbeiter, Kunden und Partner

Die wirtschaftliche Lage in unserem Land war 2012 besser als erwartet. Die Finanzmärkte fanden zu einer willkommenen Stabilität zurück, und die Wertschriften mit variablem Ertrag haben sich ausserordentlich positiv entwickelt. Das Ergebnis unserer Anlagen ist daher erfreulich. Diese Feststellung darf jedoch nicht über die grosse Herausforderung hinwegtäuschen, der sich die Schweizer Versicherer, insbesondere die Lebensversicherer, stellen müssen: Die Zinssätze verharrten im Laufe der Monate auf einem sehr niedrigen Niveau. Dieser Umstand hat uns dazu gezwungen, den Verkauf von Versicherungen mit Einmaleinlagen zu bremsen und eine neue Produktpalette zu entwickeln, die dieser neuen Realität Rechnung trägt.

Die sehr guten Resultate der Gruppe im Jahr 2012 bestätigen uns darin, dass die gewählte Strategie richtig ist: eine auf den Schweizer Markt ausgerichtete Tätigkeit unter Wahrung unserer genossenschaftlichen Wurzeln.

Diese Strategie spiegelt sich insbesondere in unserer Eigenmittelpolitik. Eine solide Eigenmittelbasis ist auf dem Schweizer Finanzplatz sowohl für Versicherungen als auch für Banken ein allgemein anerkanntes Wettbewerbskriterium. Dies gilt umso mehr in einem Niedrigzinsumfeld und einem risikoreichen internationalen Kontext. Manche Analysten mögen einwenden, dass es sich dabei um eine teure Ressource handelt, die nur begrenzt eingesetzt werden sollte. Wir sind nicht dieser Meinung. Ganz im Gegenteil, die Eigenmittelkosten spiegeln sich im Ertrag der Aktien wider, der sich in der Schweiz im Durchschnitt bei 3% eingependelt hat, was beileibe nicht als hoch bezeichnet werden kann. Einen weiteren Hinweis geben die jüngsten Emissionen nachrangiger Darlehen, die ein Ersatz für Eigenmittel sind und zu äusserst niedrigen Zinssätzen erfolgten. Zudem steht die Erhöhung der Eigenmittel unserer Gruppe in Korrelation mit dem Kursanstieg der Aktie der Holding, was gleichzeitig eine Senkung der Eigenmittelkosten impliziert. Unter diesem Gesichtspunkt stellt unsere Politik der Eigenkapitalerhöhung klar eine finanzielle Optimierung dar.

Unsere Strategie führt darüber hinaus in vollkommener Übereinstimmung mit unserer genossenschaftlichen Ausrichtung zu einer Politik der Redistribution der Gewinne. Unsere guten Ergebnisse erlauben uns Jahr für Jahr, unsere Eigenmittel zu konsolidieren, und gestatten uns gleichzeitig, die Dividende auf die Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding zu erhöhen. Dank dieser guten Resultate kann eine hohe Ausschüttung auf die Anteilsscheine unserer Genossenschafter ausbezahlt und ein Teil unseres Gewinns in Form von Prämienrückvergütungen an unsere Kunden weitergegeben werden. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, wieder an diese auf unseren genossenschaftlichen Wurzeln beruhende Praxis anzuknüpfen, die klar im Interesse unserer Kunden liegt.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen ein hervorragendes Jahr 2013!

Paul-André Sanglard
Präsident des Verwaltungsrats



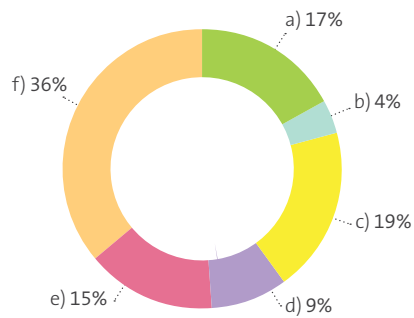
Kennzahlen (in Millionen CHF)

	2012	2011
Gruppe Vaudoise Versicherungen (konsolidiert, vgl. Seiten 48 bis 71)		
Nichtlebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	721,8	700,1
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	708,8	682,2
Versicherungsaufwand	486,0	452,8
Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	774,2	1'170,4
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	770,5	1'166,6
Versicherungsaufwand	1'099,1	1'101,7
Nichtleben- und Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	1'496,0	1'870,4
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	1'479,3	1'848,9
Versicherungsaufwand	1'585,1	1'554,5
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	221,1	210,1
Ertrag aus Kapitalanlagen	570,6	252,1
Aufwand für Kapitalanlagen	62,0	162,5
Jahresgewinn	122,2	117,4
Technische Rückstellungen	9'702,9	9'476,0
Kapitalanlagen	11'139,3	10'747,1
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	1'135,7	1'008,2
Jahresgewinn pro Namenaktie B	CHF 40,75	CHF 39,15
Eigenkapital pro Namenaktie B	CHF 378,55	CHF 336,05
Personalbestand	1'186	1'149
Vaudoise Versicherungen Holding AG (nicht konsolidiert, vgl. Seiten 74 bis 85)		
Jahresgewinn	65,1	24,4
Dividende pro Namenaktie A ¹⁾	CHF 0,20	CHF 0,15
Dividende pro Namenaktie B ¹⁾	CHF 10,00	CHF 9,00
Aktienkapital	75,0	75,0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	335,1	282,0

1) Antrag des Verwaltungsrats

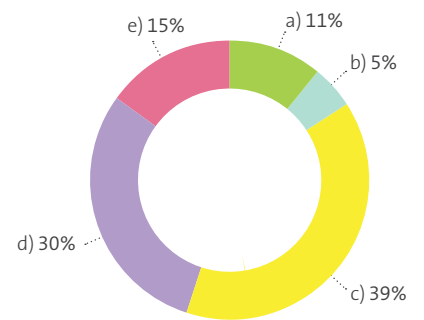
Prämien nach Branchen %

- a) Unfall / Kranken
- b) Haftpflicht
- c) Motorfahrzeug
- d) Feuer / Verschiedene Branchen
- e) Leben auf eigene Rechnung
- f) Leben auf Rechnung von Policeninhabern



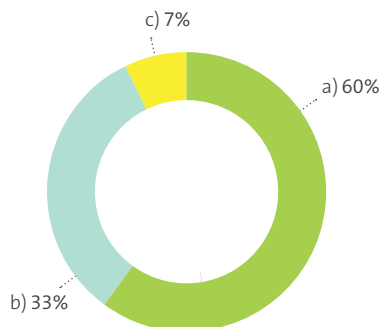
Anzahl Verträge nach Branchen %

- a) Unfall / Kranken
- b) Haftpflicht
- c) Motorfahrzeug
- d) Feuer / Verschiedene Branchen
- e) Leben



Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt %

- a) Westschweiz
- b) Deutschschweiz
- c) Italienische Schweiz



Porträt und Strategie

Genossenschaftliche Wurzeln und Kundennähe

1895	1913	1916	1938	1956	1958
Gründung der Mutuelle Vaudoise Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne die Genossenschaft Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).	Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.	Expansion in die Deutschschweiz Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.	Präsenz im Tessin Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.	Neuer Hauptsitz Einweihung des neuen Hauptsitzes « Le Cèdre » in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude gilt bis heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur.	Signet Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern.

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen liefert ihren Kunden kompetente Beratung und optimale Lösungen in allen Versicherungs- und Vorsorgebereichen. Als Versicherer mittlerer Grösse bietet sie eine optimale Alternative zu den grossen Versicherungsgesellschaften und hat sich als bevorzugter Ansprechpartner für Privatpersonen, KMU, Selbstständigerwerbende und öffentliche Körperschaften positioniert. Über 350'000 Kunden schenken ihr heute das Vertrauen.

Die Gruppe und ihre Werte

Solide

Seit 1895 ist die Vaudoise dank ihrer genossenschaftlichen Wurzeln und langfristigen strategischen Vision einer der grossen Akteure auf dem Schweizer Versicherungsmarkt. Die finanziellen Kennzahlen, wie Solvabilitätsgrad und Eigenmittelausstattung, sind Ausdruck dieser finanziellen Stabilität.

Verantwortungsvoll

Wir engagieren uns mit Verantwortung und Professionalität für unsere Kunden und begleiten sie in allen ihren Lebensphasen.

Präsent

Wir sind unseren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe. Unsere Schweizer Wurzeln und die starke lokale und regionale Verankerung sind ein klarer Vorteil, wenn es darum geht, bei unseren Versicherten und Partnern Präsenz zu zeigen.

Engagiert

Als aktiver Partner an der Seite ihrer Kunden unterstützt die Vaudoise zahlreiche wirtschaftliche und gesellschaftliche Akteure, die den dynamischen Motor unserer Region bilden. Der aktive Beitrag zur und die Teilhabe an der Schweizer Gesellschaft sind für die Vaudoise eine Selbstverständlichkeit.

Die Vaudoise ist Sponsor zahlreicher sportlicher und kultureller Veranstaltungen wie der Tour de Suisse (Presenting Sponsor), der Tour de Romandie (Presenting Sponsor), der Athletissima und der Zürich Weltklasse, der Oper Lausanne und des Montreux Jazz Festivals.

Des Weiteren unterstützt die Vaudoise die Fondation Compétences Bénévoles, Genilem Vaud-Genève, ciao.ch, IPT und seit 2012 die Stiftung Theodora (strategischer Partner).

Die strategischen Achsen der Gruppe

1. Genossenschaftliche Inspiration

Die Vaudoise entwickelt sich auf der Grundlage ihrer soliden Finanzkraft und ihrer genossenschaftlichen Wurzeln weiter. Diese Strategie hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, die Kunden seit 2012 in Form einer Prämienrückerstattung am Gewinn der Vaudoise Allgemeinen zu beteiligen. So wurde 2012-2013 den Kunden, die seit mindestens 3 Jahren eine Motorfahrzeugversicherung bei der Vaudoise haben, 15% ihrer Jahresprämie zurückerstattet. Der Erfolg dieser Strategie fördert die Wahrung der Unabhängigkeit der Gruppe.

2. Unser Metier: Versicherung und Vorsorge

Die Vaudoise ist ein Allbranchenversicherer, der seinen Privatkunden sowie den Unternehmen und Körperschaften in den Bereichen Versicherung und Vorsorge Produkte und Lösungen im Hinblick auf alle ihre Bedürfnisse anbietet.

Die Vaudoise tritt grundsätzlich als Risikoträger und bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden.

1960	1986	1989	1998	2005	2011
Lebensversicherungsgesellschaft Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.	Vergrößerung des Hauptsitzes Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.	Neue Dimension Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.	Tochtergesellschaft im EWR Gründung der Gesellschaft Valorlife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.	Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule Kauf des Motorfahrzeug-, Sach- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.	Neues Erscheinungsbild Verstärkung der Position der Gruppe als solider, verantwortlicher und engagierter Versicherer, der in der ganzen Schweiz präsent ist.

3. Kundenorientiertheit

Unsere Berater zeichnen sich durch die Qualität ihrer Kundenberatung und der angebotenen Dienstleistungen und Lösungen aus. Sie stützen sich dabei auf Kundennähe und eine Vertrauensbeziehung zum Kunden.

4. Schweizer Markt

Die Vaudoise unterscheidet sich von ihren Mitbewerbern, indem sie im Prinzip exklusiv auf dem Schweizer Markt tätig ist.

5. Multikanal-Vertrieb

Die Vaudoise bietet ihre Beratung, Dienste und Produkte über mehrere Vertriebskanäle an – Agenturnetz, Maklerpartner, Internet und Vertriebspartner – und lässt ihren Kunden die freie Wahl. Die Effizienz des Agentur- und Beraternetzes hat einen besonders hohen Stellenwert.

6. Rentables Wachstum

In ihrer Geschäftstätigkeit erfüllt die Vaudoise Solvabilitätsnormen, die weit über den gesetzlichen Anforderungen und den Gepflogenheiten des Marktes liegen. Dies entbindet die Vaudoise selbstverständlich nicht von ihrem Anspruch, für ihre Zielkunden konkurrenzfähig zu sein.

Dank einer Kombination aus festverzinslichen Anlagen in Form von Obligationen und Darlehen an Körperschaften, aus Sachanlagen wie Immobilien, aus Hypotheken für unsere Versicherungskunden und Investitionen in Aktien und alternative Anlagen bieten wir attraktive und nachhaltige Renditen.

7. Vereinfachte Arbeitsprozesse

Mit operativer Effizienz und dem Einsatz der jeweils bestgeeigneten Technologie erleichtert die Vaudoise ihren Kunden, Mitarbeitern und Partnern die täglichen Kontakte.

8. Risiko- und Anlagenmanagement

Wir sind ständig bestrebt, unsere solide Finanzbasis durch eine konservative und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik weiter zu konsolidieren – zum Nutzen aller unserer Partner und Akteure.

Durch eine in Bezug auf Anlageklassen, Länder und Sektoren breit gefächerte Investitionspolitik betreibt die Vaudoise eine wirksame Risikoreduktion.

9. Attraktiver Arbeitgeber

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf geteilter Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Sie bietet ihren Mitarbeitenden ein motivierendes Arbeitsumfeld, das die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben erleichtert. Die Entlohnsysteme fördern Team- und Einzelleistung.

10. Soziale Verantwortung

Die Werte der Vaudoise sind der Schlüssel zu verantwortungsvollem Handeln in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Der 2012 veröffentlichte Verhaltens- und Ethikkodex fasst diese Werte zusammen und leitet die Mitarbeitenden zur ständigen Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, Transparenz der Unternehmensführung, Prävention von Korruption und Betrug sowie zur Achtung der Interessen aller Kunden und Lieferanten an.

Versicherungsassistent/in VBV

Die seit 2010 angebotene Ausbildung Versicherungsassistent/in VBV ist ein neues Bildungsangebot des Berufsbildungsverbands der Schweizer Privatversicherer (VBV). Der intensive Lehrgang ermöglicht jungen Leuten mit einer eidgenössischen Maturität, in nur 18 Monaten eine branchenspezifische Ausbildung mit einem anerkannten Zertifikat zu absolvieren. Das hohe schulische Niveau der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erlaubt es ihnen, sich rasch zu integrieren und das Versicherungsgeschäft innerhalb der verschiedenen Betriebseinheiten einer Versicherungsgesellschaft von Grund auf zu erlernen.

Almina Suljic: «Für Maturanden gibt es nur wenige Möglichkeiten, direkt ins Berufsleben einzusteigen. Oft wird ein Studium an der Uni als natürliche Fortsetzung angesehen. Das VBV-Praktikum ist ein Brückenangebot zwischen Maturität und Arbeit in einem Unternehmen.»

Almina Suljic und Grégoire Rausis, VBV Assistenten am Geschäftssitz



Kommentar zum Geschäftsjahr 2012

Die Vaudoise Gruppe – tief im grünen Bereich



**Philippe Hebeisen,
Generaldirektor, CEO**

«Wir sind Vaudoise»

Dieser Claim prägt seit letztem Jahr unsere neue Kommunikationskampagne. Kurz und knapp verkörpert er unseren landesweiten Ansatz, unsere genossenschaftliche Ausrichtung und unseren Fokus auf nachhaltige Werte. Die Kampagne läuft 2013 weiter – sie wurde sehr gut aufgenommen und ist auch Ausdruck der ausgezeichneten Finanzlage unserer Gruppe.

Für das Jahr 2012 stehen sämtliche Performance-Indikatoren auf dunkelgrün, und dies, obwohl die ganze Welt Befürchtungen zur Wirtschaftsentwicklung in diesem Jahr gehegt hatte. Der starke Franken und die Finanzprobleme zahlreicher westlicher Staaten hatten für düstere Prognosen gesorgt. Die Schweiz weiss sich aber mitten in einem krisengeschüttelten Europa durchaus zu behaupten. Unser strategischer Entscheid, unsere Tätigkeit auf den Heimmarkt zu konzentrieren, bestärkt sich durch diese Entwicklungen zusätzlich.

Konsolidierter Gewinn auf hohem Niveau

Unser konsolidierter Nettogewinn unterstreicht diese Aussage: Im Jahr 2012 erwirtschaftete die Gruppe einen konsolidierten Gewinn in Höhe von CHF 122,2 Millionen gegenüber CHF 117,4 Millionen im Vorjahr. Zahlreiche Faktoren trugen zu diesem beachtlichen Ergebnis bei: Das Wachstum im Nichtlebensgeschäft, welches deutlich über dem Marktdurchschnitt in der Schweiz lag, ein gut gehandhabter Kosten-Schaden-Satz sowie Anlageergebnisse, die von positiven Renditen in sämtlichen Anlageklassen profitierten. Auch die technischen Rückstellungen der Gruppe kamen nicht zu kurz: Der ausgewiesene Gewinn versteht sich nach ihrer Aufstockung auf Gruppenebene, die insbesondere den Rückstellungen für Zinsrisiken im Lebensgeschäft zugute kamen.

Lebensversicherungen: anfällig für Zinsänderungsrisiken

Im Lebensgeschäft entwickelten sich die verdienten Prämien rückläufig und lagen mit CHF 770,5 Millionen unter dem Vorjahr (2011: CHF 1'166,6 Millionen). Im Jahr 2011 war das Prämieninkasso bei Valorlife noch stark von der Steueramnestie in Italien geprägt. Dieser Effekt entfiel 2012 grösstenteils und sorgte massgeblich für den Rückgang der verdienten Prämien im Lebensgeschäft. Valorlife verzeichnet inzwischen wieder ein Prämieninkasso nahe dem historischen Durchschnitt. Vaudoise Leben verbuchte bei den Vorsorgeprodukten mit periodischen Prämien einen Portfeuilleanstieg von 1,5%, während sich der Schweizer Markt insgesamt mit 0,4% zufriedengeben musste. Die nach wie vor auf einem historischen Tiefstand verharrenden Zinsen zwangen uns wie schon im Vorjahr zu Einschränkungen bei unserem Angebot an traditionellen Einmalprämienversicherungen. Diese Lösungen mit ihrem garantiert zum technischen Zins verzinsten Sparteil sind nämlich äusserst anfällig für Zinsänderungsrisiken. Derzeit arbeiten wir in diesem Versicherungsweig an einer neuen, weniger risikosensitiven Produktpalette und an einem beschleunigten systematischen Aufbau unserer Rückstellungen, um diesem Risiko effizient zu begegnen.

Betriebskosten unter Kontrolle

Nach wie vor hängt der Erfolg unserer Gruppe massgeblich von der Eindämmung der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten sowie der Steigerung unserer Produktivität ab. Die Zahl unserer Mitarbeitenden blieb im Berichtsjahr stabil. Mit der Einrichtung von Kompetenzzentren haben wir unsere Arbeitsprozesse weiter optimiert, da sich der Workflow zwischen dem Hauptsitz und den Agenturen nun reibungsloser gestaltet. Unsere Verwaltungskosten lagen trotz der Neuinvestitionen in den Bereichen Kommunikation und IT-Systeme auf einem äusserst akzeptablen Niveau.

Weiterer Anstieg der Eigenmittel

Einmal mehr sorgten die ausgezeichneten Ergebnisse der Gruppe dafür, dass wir nicht nur die technischen Rückstellungen, sondern auch unsere Eigenmittel aufstocken konnten, die damit einen Höchststand erreichten. Letztere verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 12,6% und belaufen sich inzwischen auf CHF 1'135,7 Millionen. Somit erfüllen wir die Solvabilitätsanforderungen (Solvabilität I und Swiss Solvency Test) mehr als ausreichend und liegen deutlich über den Vorgaben der FINMA, was die solide Finanzlage unserer Gruppe erneut unter Beweis stellt.

Genossenschaftliche Ausrichtung: der Tatbeweis

Um unsere genossenschaftliche Ausrichtung zu verstärken, haben wir im letzten Jahr einen mit CHF 25 Millionen ausgestatteten Fonds angelegt und den langjährigen Kunden der Vaudoise Allgemeinen eine Prämienenkung von 15% (zunächst im Segment Motorfahrzeugversicherung) zukommen lassen. Dank der Qualität unseres Jahresergebnisses 2012 können wir diese Strategie fortführen und auch dieses Jahr eine Überschussverteilung von CHF 25 Millionen vornehmen, die sich an die Versicherten in den Segmenten Haftpflicht- und Sachversicherung der Vaudoise Allgemeinen richtet. Im Hinblick auf die Kundenbindung und -akquisition hat sich diese Strategie eindeutig bewährt.

Aussichten 2013

Unser Einsatz für eine effiziente Organisation des Agenturnetzwerks, die Qualität unserer Brokerbeziehungen und die konstante Überarbeitung unserer Produkt- und Dienstleistungsangebote während der letzten Jahre tragen allmählich Früchte. Für 2013 gehen wir daher von einer deutlich über dem Schweizer Markt liegenden Portfolioentwicklung in den Segmenten Vermögensversicherung und Personenversicherung Nichtleben aus. In diesem Zusammenhang achten wir nachdrücklich auf die Qualität der Zeichnungen und eine möglichst ebenso günstige Schadenentwicklung wie in den letzten Jahren.

Im Lebensgeschäft setzen wir auf die Verlagerung der Produktion im Neugeschäft zu reinen Risikolebensversicherungen oder dynamischen Sparversicherungslösungen, deren Garantien an die Marktkonditionen angepasst wurden. Zugleich werden wir unsere Rückstellungen für Zinsänderungsrisiken weiter stärken.

Bei der Anlagestrategie sind keine Änderungen unserer Grundsätze vorgesehen. Die Entwicklung der Finanzmärkte war für uns ein Grund, unsere Aktienanlagen und unseren Bestand an alternativen Anlagen massvoll auszubauen, ohne dabei auf umfassende Absicherungen unserer Devisen- und Aktienpositionen zu verzichten.

Die Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen werden wir auch 2013 aufmerksam verfolgen. Ihre immer stringenter Gestaltung hat unsererseits komplexere Prozesse und somit auch höhere Verwaltungskosten zur Folge. Die soliden Ergebnisse und die nachhaltige Bilanz der Gruppe Vaudoise Versicherungen lassen uns vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Ausgezeichnete Combined Ratio

Die im Nichtlebensgeschäft gebuchten Prämien der Direktgeschäfte sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% gestiegen und belaufen sich auf CHF 714,9 Millionen. Im Vergleich zum Wachstum des gesamten Schweizer Markts (1,5%) ist dieses Ergebnis ausgezeichnet. Sämtliche Kundensegmente und Versicherungszweige leisteten einen positiven Erfolgsbeitrag. Das technische Ergebnis aus dem Nichtlebensgeschäft beläuft sich auf CHF 115,5 Millionen (2012) gegenüber CHF 89,4 Millionen im Vorjahr. Dieser Erfolg ist vor allem dem Finanzergebnis zuzuschreiben. Unsere Combined Ratio (Schäden und Kosten geteilt durch Prämien) beläuft sich auf 89,2% und liegt damit 7 Punkte über dem aussergewöhnlich guten Ergebnis des Jahres 2011. Die Schadenentwicklung im ersten Jahr ist der Hauptgrund für diesen Anstieg. Trotz seines nach wie vor äusserst günstigen Niveaus werden wir diesem Faktor weiterhin besondere Beachtung schenken.



Die täglichen Herausforderungen der Arbeitgeberin Vaudoise bestehen darin, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuerkennen und zu fördern und gleichzeitig in einem immer stärker umkämpften Umfeld zusätzliche Ressourcen für sich zu gewinnen. Das Personalmanagement will in erster Linie zu den strategischen Zielen des Unternehmens beitragen und die Vaudoise als Arbeitgeberin erster Wahl positionieren. Dazu ergreifen wir Initiativen, mit denen unsere Attraktivität gestärkt und weiterentwickelt werden kann.

Finanzielle Anerkennung durch eine attraktive variable Entlohnung

Unser variables Entlohnungssystem gilt für alle Innendienstmitarbeiter des Unternehmens. Der variable Lohnanteil kann dabei bis zu 12% des Jahresgehalts für Abteilungsleiter, 9% für Dienststellenleiter, 6% für Kader ohne Führungsaufgaben und 3% für Sachbearbeiter erreichen. Das System stützt sich auf ein kontinuierlich verbessertes Instrument zur Mitarbeiterbeurteilung, das den administrativen Aufwand verringert und gleichzeitig den Austausch zwischen den Beteiligten fördert. Das variable Entlohnungssystem und seine Instrumente werden jährlich überprüft, um die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Organisation so konkret wie möglich zu begleiten. Mit der Definition der strategischen Ziele innerhalb der verschiedenen Einheiten trägt das System aktiv zu einer stärkeren Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Geschäftsergebnis bei.



.....
Stéphanie Probst, Agenturspezialistin, Lausanne



.....
Albulena Gashi, Maklerberaterin

Ein Lehrbetrieb, der die kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung der Fähigkeiten fördert

Neben ihrer vorbildlichen Rolle in der Grundbildung im Versicherungsbereich (EFZ, Versicherungsassistenten VBV) sieht es die Vaudoise als ihre Pflicht an, die Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, um ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Da sich unser Tätigkeitsbereich stetig verändert und weiterentwickelt, sind wir dazu angehalten, zahlreiche Weiterbildungen zu den technischen, sozialen oder Führungskompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten. Diese gezielten Ausbildungsprogramme erfüllen die Bedürfnisse ihrer Teilnehmer, damit diese die ihnen gesetzten Ziele langfristig umsetzen können. Eine nicht abschliessende Palette an Weiterbildungskursen wird in diesem Bericht anhand von Erfahrungsschilderungen näher vorgestellt.

Moderne Arbeitsmodelle für eine bessere Work-Life-Balance

Wir möchten die Entwicklung der Arbeitsorganisation aktiv mitgestalten. Deshalb bietet die Vaudoise wenn möglich verschiedene Modelle zur Verbesserung der Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und setzt diese um. Konkret können die Arbeitswege verkürzt werden, indem gewisse Funktionen, die bisher am Hauptsitz ausgeführt wurden, in den Agenturen dezentralisiert werden; zudem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Aufgaben gelegentlich von zu Hause aus wahrzunehmen. In Zukunft sollen namentlich Jobsharing-Modelle gefördert werden, um die Teilzeitarbeit aufzuwerten und um Mitarbeiterinnen nach einem Mutterschaftsurlaub wieder in den Berufsalltag zu integrieren.

Ein gesundes und modernes Arbeitsumfeld

Die Vaudoise setzt sich für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, und zwar sowohl in materieller Hinsicht als auch durch die Förderung von Beziehungen, die von Respekt und Anstand geprägt sind. Sie bietet geeignete Infrastrukturen, die den Austausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über moderne und effiziente Tools ermöglichen. Dies zeigt sich konkret an der Erneuerung der Büro- und Telefontechnik und der Einführung eines HR-Portals im Jahr 2012. Die Vaudoise möchte das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand verschiedener Initiativen weiter verbessern, wie der Entwicklung von Sportanlagen oder der Ausübung von Aktivitäten, die dazu beitragen, den Anforderungen in einem immer anspruchsvolleren Berufsumfeld gerecht zu werden.

Vertriebs- und Beraternetze

Als kundennaher Versicherer legt die Vaudoise besonderen Wert darauf, ihre Vertriebsnetze mit den Kundenbedürfnissen in Einklang zu bringen. Dadurch konnten wir 2012 erneut ein über dem Markt liegendes Wachstum erzielen und in den Segmenten unserer Zielkundschaft rentable Geschäfte abschliessen.

In Zukunft möchten wir noch besser auf die Erwartungen unserer Kunden eingehen. Es ist Teil unserer Firmenkultur, steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Im heutigen Umfeld können wir uns nicht mehr darauf beschränken, ein Produkt anzubieten. Unsere Dienstleistungen werden ständig verbessert und die Kundenbindung gefördert.

Der beste Botschafter: ein leistungsstarkes Agenturnetz

Der wichtigste Vertriebskanal der Gruppe, unser Agenturnetz, konnte eine erneute Zunahme der Geschäfte der Vaudoise Allgemeine verzeichnen, besonders im Unternehmensbereich.

Der Aussendienstmitarbeiterbestand hat sich leicht erhöht. Wir haben jetzt 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neue Generalagenten sind zu uns gestossen: Andrea Besomi in der Generalagentur Lugano, Michael Struchen in der Generalagentur Brig und Bruno Tschanz in der Generalagentur Thun. Ausserdem wurde Stéphan Piccand zum stellvertretenden Generalagenten in der Generalagentur Freiburg ernannt.

Unser Vertriebsnetz, bestehend aus 97 Verkaufsstellen, darunter 36 Generalagenturen, hat keine Änderungen erfahren. Mehrere Agenturen wurden renoviert, zum Beispiel Lugano, Payerne und Pully. Zudem wurden die Haupt- und Lokalagenturen in Bex, Cossonay, Interlaken, Rolle und Schwyz den Kundenbedürfnissen angepasst.

Massgeschneiderte Aktionen für die Deutschschweiz

Die Vaudoise hat sich ganz klar zum Ziel gesetzt, in der Deutschschweiz zu wachsen. So soll der Anteil des Prämieninkassos aus dieser Region deutlich erhöht werden. Unter dem Namen «Power Play D-CH» haben wir mehrere Aktionen zur Erreichung dieses Ziels durchgeführt, die auch 2013 weitergeführt werden. Der Entwicklung des Cross-Sellings in den Branchen Motorfahrzeuge und Hausrat wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und wir legen den Schwerpunkt auf die Einstellung von Beratern, die sich bereits bewährt haben.

Die Qualität steht im Zentrum unserer Leistungen

Mit unserem Willen, eine qualitativ hochstehende Beratung anzubieten, können wir uns von der Konkurrenz abheben.

Regelmässig wird eine spezialisierte Firma beauftragt, «Mystery Shoppings» in unseren Agenturen und bei unseren Beratern durchzuführen. Dies war auch 2012 der Fall. Dabei werden verschiedene Kriterien gemessen, wie der Empfang am Telefon und in der Agentur, die Qualität der Beratung und der Offerte und die Infrastruktur des Empfangs. Der von den «Mystery Shoppers» erstellte Bericht ist die Grundlage für die ständige Verbesserung unserer Leistungen.

Der Maklervertrieb wird immer wichtiger

Mit fast CHF 225 Millionen gebuchten Prämien für die Vaudoise Allgemeine und die Vaudoise Leben steigt der Anteil der Makler weiter an; dies gilt insbesondere für die Unternehmensversicherungen, bei denen rund 41% der gebuchten Prämien aus diesem Vertriebskanal stammen. Auch im Bereich der Privatversicherungen lässt sich eine Steigerung feststellen sowohl bei der Vaudoise Allgemeinen, bei welcher der Makleranteil bei 13% liegt, als auch bei der Vaudoise Leben, mit einem Makleranteil für Lebensversicherungen mit periodischen Prämien von 20%.

Der Broker-Kanal gehört zu den zwei wichtigsten Vertriebskanälen der Vaudoise. Unsere Broker Services in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano sind die Ansprechpartner für Makler, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 73% der Maklerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet.

Die Deutschschweiz ist für uns eine sehr wichtige Plattform. 54% der Makler mit einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Vaudoise befinden sich in der Deutschschweiz. Unser Umsatz in dieser Region stieg um 8%. Auch in der italienischen Schweiz hat die Bedeutung des Maklerkanals mit einem Jahreswachstum von 17% stark zugenommen.

Im Sinne unserer Geschäftsphilosophie der Kundennähe können unsere Generalagenturen auch direkt mit Maklerpartnern zusammenarbeiten. Wir haben die Struktur dieser Organisation ausgebaut, damit alle unsere Partner den Service erhalten, der ihnen die besten Bedingungen zur Erledigung ihrer Aufträge bietet. So setzen wir bei den Zusammenarbeitsvereinbarungen stärker auf Qualität als auf Quantität. Heute verwalten unsere Agenturen 27% der gebuchten Prämien im Maklerauftrag mit einer Steigerung von 5%.

Die Vaudoise geht nicht nur auf die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden ein, sondern auch auf die Bedürfnisse ihrer Maklerpartner, die zur guten Geschäftsentwicklung beitragen. Am 1. Januar 2012 wurde die Verantwortung für die Maklergeschäfte Pierre Etzensperger, Vizedirektor, übertragen. Er trat die Nachfolge von Christian Lagger an, der die Direktion des neuen Departements Vermögensversicherungen übernahm. Claude Ecuyer leitet jetzt die Maklerabteilung Westschweiz.

Mit wenigen Klicks zur Versicherung

Die Websites Click2Drive.ch und Click2Ride.ch, die sich dem Verkauf von Auto- und Motorradversicherungen widmen, entwickeln sich ständig und tragen zum Nettowachstum des Motorfahrzeugversicherungs-Portefeuilles der Vaudoise bei. Fast die Hälfte dieses Geschäfts stammt aus den Schweizer Vergleichsportalen.

Spezialisten, die für Sie da sind

Die Vaudoise versteht sich als Allbranchenversicherer und bietet eine umfassende Beratung und massgeschneiderte Lösungen. Für jene Bereiche, in denen die Vaudoise keine Versicherungen auf dem Markt hat, hat sie Vereinbarungen mit Partnern abgeschlossen. Dies gilt insbesondere für die Rechtsschutzversicherung, die Kollektivlebensversicherung, die Krankenversicherung, die Transportversicherung, die Tierversicherung und die Versicherung von Kunstgegenständen.

Versicherungsgeschäft

In allen Branchen über dem Markt liegendes Wachstum



Nicolas Colombet und
Mandy Sannicandro,
VBV Assistenten am
Geschäftssitz

Dem Versicherungsmarkt in der Schweiz geht es gut, und die Vaudoise hat sowohl beim Prämieninkasso als auch bei der Schadenbelastung ein erfolgreiches Jahr hinter sich.

Die Nichtleben-Prämien verzeichnen einen klaren Anstieg (+3,2% gegenüber +2,4% im Jahr 2011). Wie bereits letztes Jahr zeigt sich in allen Branchen eine positive Entwicklung. Die Personenversicherungen für Unternehmenskunden schneiden mit einem Wachstum von 4,0% in der Unfallversicherung und 5,4% in der Kollektiv-Krankenversicherung besonders gut ab. Die Motorfahrzeugversicherungen, die volumenmässig grösste Branche bei der Vaudoise, verbessern sich wie 2011 um 2,9%.

Die Gesamt-Schadenbelastung steigt leicht an, bleibt aber insgesamt auf einem sehr erfreulichen Stand.

Die Lebensversicherungen entwickeln sich unterschiedlich. Trotz der gegen Null strebenden Zinssätze und der komplexen Situation auf den Finanzmärkten konnte die Vaudoise Leben ihren Umsatz bei den Produkten mit periodischen Prämien dank ihrer traditionellen Vorsorgeprodukte um 2% erhöhen. Im Bereich der Einmalprämien fand das an den Aktienmarkt gekoppelte Kapitalschutzprodukt TrendValor bei den Kunden grossen Anklang.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2012	2011	+/- %	2012	2011	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'486'332	1'859'732	-20,1	1'354'185	1'447'278	-6,4
Indirektes Geschäft	9'667	10'685	-9,5	7'406	5'914	25,2
Total	1'495'999	1'870'417	-20,0	1'361'591	1'453'192	-6,3
Direktes Geschäft						
Nichtleben	714'869	692'715	3,2	473'806	453'592	4,5
Leben	771'463	1'167'017	-33,9	880'379	993'686	-11,4
Total	1'486'332	1'859'732	-20,1	1'354'185	1'447'278	-6,4
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	6'949	7'349	-5,4	4'782	4'302	11,2
Leben	2'718	3'336	-18,5	2'624	1'612	62,7
Total	9'667	10'685	-9,5	7'406	5'914	25,2

Nichtlebensgeschäft

Wachstum und Rentabilität

Vermögensversicherungen

Verglichen mit dem Vorjahr stiegen die **Motorfahrzeugversicherungen** 2012 um 2,9%. Der Betrag der gebuchten Prämien beläuft sich auf CHF 294,9 Millionen und entspricht 62,5% des Umsatzes der Vermögensversicherungen der Gesellschaft. Erfreulicherweise liegt die Entwicklung des Prämieninkassos bei den Autoversicherungen über dem Durchschnitt der Konkurrenz. Unser Marktanteil hat sich also vergrössert und liegt bei 5,2%. Dies zeigt, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Produkte und Dienstleistungen von der Kundschaft im Allgemeinen begrüsst wird. In der 2012 vom unabhängigen Vergleichsportale bonus.ch durchgeführten Umfrage stehen wir übrigens an erster Stelle der Autoversicherer. Dies bestätigt, dass unsere Kundennähe sowie die Qualität und die Schnelligkeit, mit der wir Schadenfälle erledigen, den konkreten Erwartungen der Autofahrer entsprechen, sofern die Tarife attraktiv sind.

Die Bedürfnisse der Autofahrer müssen fortwährend in unsere Überlegungen einbezogen werden, damit wir unser Angebot an Produkten, zusätzlichen Deckungen und Dienstleistungen anpassen können. Wie das neue Produkt Avenue Junior, das für Versicherte unter 30 Jahren bestimmt ist, oder die Tarifrevision im letzten Frühling zeigen, ist diese Anpassung erfolgreich. Unsere Attraktivität für die bestehende und potenzielle Kundschaft wird erhöht. Die Modularität unserer Versicherungen, z.B. durch Hinzufügen geeigneter Optionen, werden vom Markt begrüsst. Die ständige Vereinfachung der Arbeitsabläufe für den Vertragsabschluss steigert die Autonomie unserer Aussendienstmitarbeiter und fördert unser Wachstum in Übereinstimmung mit den Rentabilitätskriterien.

Der Druck auf die Tarife ist gross. Allerdings sehen sich einige unserer Mitbewerber, die in der Vergangenheit zu attraktiven Preisen festgelegt haben, gezwungen, die Tarife anzupassen. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere heutige Marktpositionierung gut ist und es uns erlaubt, der grossen Volatilität in der Autoversicherung zu trotzen.

Der Neuwagenverkauf 2012, d.h. 328'139 Fahrzeuge, stieg gegenüber 2011 um 2,9%. Die Zunahme war kurz vor der Einführung der CO₂-Abgabe im Juni besonders ausgeprägt (+42,1%). Im zweiten Halbjahr stellen wir hingegen einen Rückgang von 6% fest.

Was die Schadenkosten betrifft, haben die schlechten Bedingungen zum Jahresanfang und die starken Hagelgewitter im letzten Juli in vielen Regionen der Schweiz den Schadensatz auf den Prämien verschlechtert. Der Stand ist jedoch immer noch befriedigend.

Insgesamt war 2012 ein sehr gutes Jahr. Die konsequente Risikoselektion sowie die proaktive Überwachung der Qualität des Portefeuilles garantieren weiterhin unser strategisches Ziel eines langfristig rentablen Wachstums. Eine kundennahe Erledigung der Schadenfälle, gepaart mit einer fachlich kompetenten Betreuung bei schweren Personenschäden, tragen ebenfalls wesentlich zu unserem Erfolg bei. Die Prognosen der Automobilbranche für das Jahr 2013 sind zurückhaltend. Die Katalogpreise stehen aufgrund der Wechselkurse des Euros und des Dollars unter starkem Druck und werden einen Einfluss auf das Inkasso in der Kaskoversicherung haben. Auf der anderen Seite steigen die Reparaturkosten und die Behandlungskosten beständig an.

Die allgemeine **Haftpflichtversicherung** verzeichnete einen Anstieg des Prämienvolumens um 1,2% im Vergleich zum Jahr 2011, d.h. rund eine Million Franken. Diese Verbesserung ist trotz des andauernden Marktdrucks auf die sehr positive Entwicklung im Geschäftskundenbereich zurückzuführen (+2,1%). Nach einem schwierigen Jahr 2011 sehen wir im Privatkundenbereich erneut eine Steigerung des Volumens um (+0,2%). «Home in One», das Produkt für Gebäudeeigentümer und Mieter ist weiterhin erfolgreich und wird dazu beitragen, dieses Ergebnis zu verbessern und das gegenwärtig gute Ertragsniveau aufrechtzuerhalten.

Die **Sachversicherungen** (Feuer und übrige Sach) weisen gegenüber dem Vorjahr ein um 1,7% gestiegenes Prämienvolumen auf. Wie in der Haftpflichtversicherung stammt dieser Anstieg vor allem aus den Unternehmensversicherungen (+2,6%), die auf einem stark umkämpften Markt ebenfalls beständigem Druck ausgesetzt sind. Die «Home in One»-Versicherungen sind bei unseren Privatkunden beliebt und tragen zum guten Geschäftsgang bei (+1,3%). Aufgrund der Kältewelle und der tiefen Temperaturen zu Beginn des Jahres 2012 wurde zwar die Schadenbelastung der Sachversicherungen im Berichtsjahr in Mitleidenschaft gezogen, sie blieb aber auf einem akzeptablen Niveau.

Personenversicherungen Nichtleben

Die Wirtschaftslage bleibt angespannt und der Wettbewerb wird sowohl für die privaten Ausschreibungen als auch für das öffentliche Beschaffungswesen zunehmend schärfer. 2012 hat sich die Vaudoise in der Personenversicherung besonders ausgezeichnet.

So haben sich die Unternehmensprämien im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Zu diesem Zuwachs haben die Kollektiv-Krankenversicherungen Lohnausfall (+5,5%) und die obligatorische Unfallversicherung UVG (+5,3%) wesentlich beigetragen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind auch die Unfall-Zusatzversicherungen gewachsen (+2,0%). Die Mitversicherung entwickelt sich ebenfalls erfreulich. Wie auf dem gesamten Schweizer Markt verlieren aber die Einzelunfallversicherungen weiter an Boden.

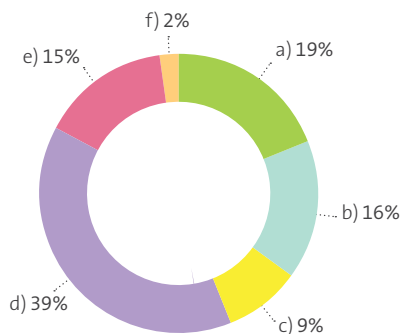
Bei den Leistungen variiert die Situation zwischen der Unfall- und der Krankenbranche. Der 2011 einsetzende Rückgang der Schadenbelastung in der Unfallversicherung geht auch 2012 weiter. In der Kollektiv-Krankenversicherung Lohnausfall bleibt die Schadenbelastung stabil. Zusätzlich zum Leistungs-Prämien-Verhältnis bietet die Vaudoise ihren Unternehmenskunden 2013 über spezialisierte Partner ein auf die Bedürfnisse der Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmtes Absenzenmanagement an.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

Versicherungsgeschäft	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2012	2011	+/- %	2012	2011	+/- %
Unfall	136'808	131'585	4,0	86'238	83'419	3,4
Kranken	115'578	109'660	5,4	88'107	83'648	5,3
Haftpflicht	62'718	61'982	1,2	31'868	34'092	-6,5
Motorfahrzeug	277'880	269'994	2,9	188'425	189'640	-0,6
Feuer und übrige Sach	103'954	102'230	1,7	69'725	54'441	28,1
Verschiedene Branchen	17'931	17'264	-3,9	9'443	8'352	13,1
Total	714'869	692'715	3,2	473'806	453'592	4,5

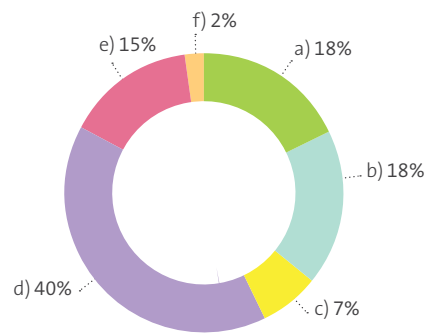
Prämienanteile %

- a) Unfall
- b) Kranken
- c) Haftpflicht
- d) Motorfahrzeug
- e) Feuer und übrige Sach
- f) Verschiedene Branchen



Anteile Leistungen %

- a) Unfall
- b) Kranken
- c) Haftpflicht
- d) Motorfahrzeug
- e) Feuer und übrige Sach
- f) Verschiedene Branchen



Lebengeschäft

Tiefzinsumfeld als Herausforderung

Schweizer Markt

2012 war die Weltwirtschaft zahlreichen Turbulenzen ausgesetzt. Während der öffentliche Sektor in den Vereinigten Staaten tief im Defizit steckt, sucht Europa inmitten der Eurokrise nach Strategien zur Stabilisierung und zur Rekapitalisierung der Banken. In diesem Tiefzinsumfeld muss die Rentabilität der Lebensversicherungsprodukte mit garantiertem Sparanteil genau überprüft werden. Trotz dieser äusserst ungünstigen Wirtschaftssituation erreichte das Prämieninkasso im Lebensbereich CHF 250 Millionen. Diese Ergebnisse entsprechen unseren Erwartungen.

Vor dem Hintergrund grosser Instabilität auf den Finanzmärkten entscheiden sich die Kunden vorzugsweise für klassische Lösungen. Während weiterhin eine grosse Nachfrage nach traditionellen gemischten Versicherungen mit einem garantierten Erlebensfallkapital bei Vertragsabschluss besteht, ist das Interesse für fondsgebundene Policen sehr gering. Die periodischen Prämien machen 72% des Gesamtprämieninkassos aus.

Da die Kapitalverzinsung schwierig bleibt, hat die Vaudoise Leben zurzeit die traditionellen Lebensversicherungen mit Einmalprämie als nicht strategisch eingestuft. Wie erwartet haben die Abschlüsse um 37% abgenommen. Die Kapitalschutzprodukte TrendValor 10 und 11 waren bei den Kunden erfolgreich.

Die ausgezahlten Leistungen nahmen 2012 um 6,2% zu. Auch die Rückkäufe sind im Berichtsjahr um 9,7% gestiegen.

Auslandsmärkte

Valorlife ist eine 1998 gegründete Gesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen mit Sitz in Liechtenstein. Die Gründung einer Filiale in Dublin 2009 eröffnete neue Möglichkeiten, unter anderem die Diversifikation unserer Produkte für ausländische Kunden.

Das Prämieninkasso im Jahr 2012 beträgt CHF 521,8 Millionen und entspricht den Erwartungen. Trotz der finanziellen Unsicherheit in Europa und der damit verbundenen Zurückhaltung bei vermögenden Investoren konnte unsere Tochtergesellschaft ihr konstantes Wachstum weiter fortsetzen.

Trotz einiger durch die Wirtschaftskrise bedingter Rückkäufe konnte die Bilanzsumme weiter erhöht werden und beträgt nun CHF 4,9 Milliarden. Die gute Positionierung von Valorlife, verbunden mit einem hervorragenden Ruf bei anspruchsvollen internationalen Kunden und deren Beratern, zeigt sich auch im Jahresergebnis (CHF 4,5 Millionen).

Die Kennzahlen von Valorlife sind auf Seite 96 aufgeführt.

Verlauf direktes Geschäft Leben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2012	2011	+/- %	2012	2011	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital.....	732'891	1'119'328	-34,5	104'470	91'301	14,4
Renten.....	34'990	44'069	-20,6	50'389	46'391	8,6
Selbstständige						
Invalidität.....	3'582	3'620	-1,1	2'011	2'426	-17,1
Total	771'463	1'167'017	-33,9	156'870	140'118	12,0

	Rückkäufe in tausend CHF		
Einzelversicherungen	723'509	853'568	-15,2
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	880'379	993'686	-11,4

	Produktion in tausend CHF			Versicherungsportefeuille in tausend CHF		
	2012	2011	+/- %	2012	2011	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital.....	1'023'618	1'438'453	-28,8	11'124'306	11'026'116	0,9
Renten.....	21'520	23'429	-8,1	635'984	639'083	-0,5
Selbstständige						
Invalidität.....	49'123	47'113	4,3	722'595	727'909	-0,7
Total	1'094'261	1'508'994	-27,5	12'482'885	12'393'107	-0,7

Kapitalanlagen

Ausgezeichnete Anlageergebnisse



Mandy Sannicandro und Almينا Suljic, VBV Assistenten am Geschäftssitz

Die Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie fort. Sie stützt sich im Wesentlichen auf eine lange Duration und die breite Diversifikation unserer Investitionen, und zwar sowohl geografisch als auch nach Anlageklassen. Da sich sowohl die fest- als auch die variabel verzinslichen Anlagen im Jahr 2012 blendend entwickelten, weist die Gruppe ein ausgezeichnetes Anlageergebnis aus.

Anlagepolitik und -tätigkeit

Schützenhilfe der Zentralbanken

Es war zu erwarten, dass sich das Jahr 2012 wie schon das Vorjahr schwierig gestalten würde. Die Interventionen der Zentralbanken mit ihren massiven Liquiditätseinschüssen wirkten sich aber positiv auf die Märkte aus. Im Juni 2012 standen die Märkte allerdings unter extremem Druck, da kein Ende der europäischen Staatsschuldenkrise abzusehen war. Die nachdrücklichen Bekenntnisse zum Euro seitens der Europäischen Zentralbank, gefolgt von einem Aktionsplan, führten zu einer deutlichen Entspannung im Euroraum.

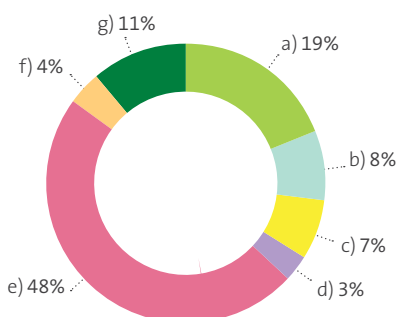
Sie äusserte sich in einem massiven Rückgang der Risikoprämien für Schuldverschreibungen der so genannten Peripheriestaaten Europas. Im zweiten Halbjahr wandten sich die Anleger, ermutigt durch Anzeichen eines rascheren Wirtschaftswachstums in den Vereinigten Staaten und in China, erneut den Aktienmärkten zu. Eine Hausse des MSCI World um 16,2% sowie von 17,7% des SPI war die Folge. Bei abnehmendem Marktrisiko wandten sich die Anleger zunehmend von den als sicherer geltenden Anleihenmärkten ab.

Diese Bewegung reichte aber nicht aus, um den Mittelzufluss in den Obligationenmarkt zu bremsen, sodass die Zinsen in den massgeblichen Volkswirtschaften erneut nachgaben und historische Tiefstände erreichten. An den Devisenmärkten verlief das Jahr 2012 ruhiger als das Vorjahr. Die Schweizerische Nationalbank hielt an ihrem Mindestkurs von CHF 1,20 gegenüber dem Euro fest, wodurch sich der Euro an dieser Limite orientierte, während der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken um 2,7% nachgab.

Der Schweizer Immobilienmarkt setzte seinen Höhenflug auch 2012 fort; das Wachstum verlangsamte sich aber etwas gegenüber dem Vorjahr. Diese positive Entwicklung lässt sich zum Teil auf Zuwanderungseffekte gepaart mit niedrigen Zinsen zurückführen. Der Bundesrat leitete erste Massnahmen ein, um die Marktüberhitzung einzudämmen, von der gewisse Regionen betroffen sind.

In diesem von einer lockeren Geldpolitik geprägten wirtschaftlichen Umfeld haben wir den Anteil der Wertschriften mit variablem Ertrag leicht erhöht, ohne den von unserer Politik zur Optimierung unserer Anlagenallokation vorgegebenen Rahmen zu überschreiten. Nach wie vor richtet sich unsere Anlagepolitik vornehmlich auf festverzinsliche Anlagen aus.

Struktur der Kapitalanlagen per 31. Dezember 2012 in %



- a) Immobilien
- b) Aktien
- c) Alternative Anlagen
- d) Andere Wertschriften mit variablem Ertrag
- e) Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften
- f) Hypotheken
- g) Darlehen an Körperschaften

Ein Anleihenportefeuille höchster Qualität

Die geringe Verzinsung bei festverzinslichen Papieren einer gewissen Qualität und unsere Risikotoleranz bewogen uns, den Anteil der Anleihenportefeuilles und der Darlehen an Körperschaften auf 59,4% zu senken (2011: 63,9%). Diese Portefeuilles setzen sich aus qualitativ hochstehenden Titeln zusammen: 32,8% tragen ein «AAA»-Rating, 28,7% ein «AA»-Rating und 26,0% ein «A»-Rating. Nach wie vor legten wir Wert auf eine hohe Durchschnittsduration unserer Investitionen, um die Kongruenz mit unseren – ebenfalls langfristigen – Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft sicherzustellen. Unter dem Eindruck der Marktrisiken haben wir zudem im ersten Quartal unsere auf EUR lautenden Positionen sowie unsere Positionen im Euroraum teilweise abgebaut. Diese Massnahmen führten zu einer breiteren Diversifikation zwischen den einzelnen Sektoren und Regionen ausserhalb des Euroraums, wobei wir Kanada, Australien, Neuseeland, Norwegen, Schweden und die Emerging Markets bevorzugten. Unsere Engagements in den sogenannten europäischen Peripheriestaaten (PIIGS) sind weiter geschrumpft; derzeit betragen sie weniger als ein Viertelprozent der Aktiven.

Der schweizerische Immobilienmarkt profitiert von niedrigen Zinsen und knappem Wohnraum

Trotz gewisser Anzeichen einer Marktüberhitzung hielten wir bei der Auswahl von Projekten und Immobilienanlagen an unserem rigorosen Ansatz fest. Wir haben 332 Dossiers analysiert, schliesslich aber nur 7 Immobilien erworben (4 in der Deutschschweiz und 3 in der Westschweiz) für einen Betrag von insgesamt CHF 132,2 Millionen. Wir leiteten insgesamt 4 Bauvorhaben ein, die 89 neue Wohnungen und 7'740 m² an Gewerbe- und Büroflächen bieten werden. Dank dieser Ankäufe und der Neubewertung unseres Immobilienbestandes zu Marktbedingungen – der Gesamtwert erhöhte sich um über CHF 164,9 Millionen und steht nunmehr bei CHF 1,17 Milliarden – ist der Anteil der Anlageklasse Immobilien auf 18,5% angestiegen (2011: 16,7%).

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Wir betrachten unsere Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifikation unserer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Sie bilden zudem einen festen Bestandteil unserer Gesamtberatungsstrategie für unsere Kundschaft.

Aus diesem Grund haben wir unser Angebot und unsere Positionierung im Bereich Hypothekarprodukte 2010 neu dynamisiert. Diese Strategie hat sich derart bewährt, dass wir in Übereinstimmung mit unseren quantitativen und qualitativen Zielen bezüglich der gewährten Darlehen eine Erhöhung des Anteils in der globalen Allokation unserer Aktiven von 2,7% Ende 2011 auf 3,7% im Jahr 2012 verzeichnen.

Anstieg bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Investitionen zusammen. Mit der ausgezeichneten Wertentwicklung im Berichtsjahr stieg auch ihr Anteil innerhalb unserer Allokation. Somit stieg der Aktienanteil von 5,9% im Vorjahr auf nunmehr 7,7%. Er wird hauptsächlich passiv mit Indexfonds umgesetzt, um die Verwaltungskosten gering zu halten. Die Aktienanlagen sind zu 40% in Schweizer und zu 60% in ausländische Werte investiert. Da dieses Aktienportefeuille einen relativ hohen Stellenwert aufweist und im Sinne einer optimalen Risikokontrolle haben wir einen Grossteil des Portefeuilles mit einer Absicherungsstrategie über Derivate gegen übermässige Verluste geschützt.

Wir haben 2010 das breit diversifizierte Portefeuille von alternativen Anlagen ausgebaut und eine eigene Struktur für Hedge Fonds geschaffen. Die Verwaltung dieses Fund of Funds wurde einem Unternehmen übertragen, das auf diesem Gebiet spezialisiert ist. Experten innerhalb unserer Gruppe gewährleisteten die Kontrolle. Im Jahr 2012 entwickelte sich diese Struktur weniger gut als der Aktienmarkt, was aufgrund ihrer geringen Korrelation mit der Anlageklasse Aktien unseren Erwartungen entspricht. Einschliesslich unserer Beteiligungen an Private-Equity-Portefeuilles beläuft sich der Anteil der alternativen Anlagen inzwischen auf 7,0% (2011: 7,4%).

Zum Jahresende haben wir den Anteil der Wertschriften mit variablem Ertrag leicht aufgestockt, ohne jedoch den von unserer Politik zur Optimierung unserer Anlagenallokation vorgegebenen Rahmen zu überschreiten. Nach wie vor richtet sich unsere Anlagepolitik vornehmlich auf festverzinsliche Anlagen aus. Bei Einbezug der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften, der Beteiligungen an Orion und der derivativen Finanzinstrumente stellt diese Anlageklasse derzeit insgesamt 18,4% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 15,0% lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Wir verfolgen die Wechselkursentwicklung aufmerksam; im Berichtsjahr haben wir die Wechselkursrisiken bei unseren Positionen in Fremdwährungen weitgehend (zu über 75%) abgesichert.

Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen stieg im Geschäftsjahr 2012 um CHF 392,2 Millionen auf CHF 11'139,3 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 317,6 Millionen auf CHF 6'342,0 Millionen.

Unsere laufenden Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich um CHF 8,8 Millionen auf CHF 179,0 Millionen. Diese Zunahme geht in erster Linie auf höhere Aktiendividenden und Immobilienenerträge zurück.

Die Nettorendite¹⁾ gemäss Erfolgsrechnung beläuft sich 2012 auf 3,8%, gegenüber 3,0% im Vorjahr. Schwankungen der Buchwerte von Wertschriften sind in diesen Angaben nicht inbegriffen. Als massgebliche Erfolgsfaktoren sind hier die positive Wertentwicklung der Aktien und der Verkauf von Anleihen im Berichtsjahr zu nennen.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne steigt die Netto-Performance zum Marktwert²⁾ auf 5,7% (4,6% im Vorjahr). Neben der ausgezeichneten Aktienperformance wirkte sich auch der Rückgang der Zinsen positiv auf die Bewertung unserer Anleihenpositionen sowie in geringerem Mass auch auf unser Immobilienportefeuille aus. Dies sind die Gründe für das überaus erfolgreiche Berichtsjahr. Dennoch sei darauf hingewiesen, dass der Zinsrückgang zugleich die Bewertung unserer Passiven erhöht hat und dass die überdurchschnittliche Performance dazu dient, diese Erhöhung auszugleichen.

Eigenkapital und Solvabilität

Anstieg des Eigenkapitals um über 12%, rekordhohe Solvabilitätsmarge 1 und komfortabler SST

Unser Eigenkapital vor Gewinnverteilung beträgt CHF 1'135,7 Millionen und liegt damit um CHF 127,5 Millionen über dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalrendite beträgt 11,4% gegenüber 12,3% im Vorjahr.

Die Struktur unserer Gruppe ist für uns Anlass, einen hohen Eigenkapitalanteil zu halten. Die Solvabilität 1 unserer Gruppe gehört zu den höchsten aller Schweizer Versicherungsgesellschaften. Sie beträgt 368% (350% im Jahr 2011) und übersteigt damit deutlich den von den Aufsichtsbehörden vorgeschriebenen Wert.

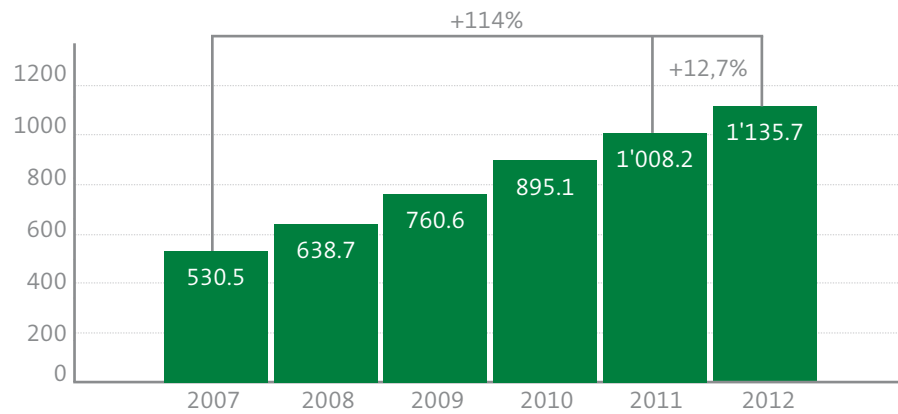
Gleichzeitig weist unsere Gruppe gemäss Schweizer Solvenztest (SST) eine Risikofähigkeit auf, die weit über den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen liegt.

Dank diesem breiten Handlungsspielraum können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Er erlaubt uns, die Fluktuationen an den Finanz- und Versicherungsmärkten effizient zu nutzen.

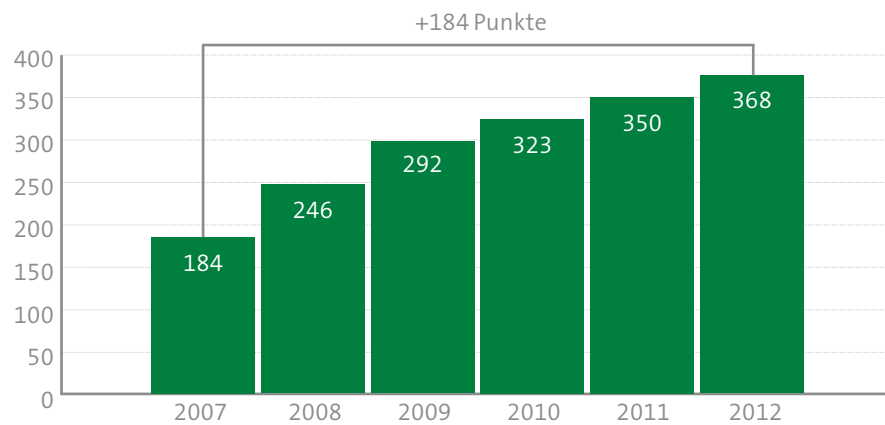
1) Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten Kursgewinne und -verluste im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital einschliesslich Wechselkurseffekten, ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers sowie ohne buchmässige Wertschwankungen auf Wertschriften (Aktien, alternative Anlagen, Anleihen, Immobilien).

2) Netto-Performance zum Marktwert: Direkter Ertrag zuzüglich der realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste und der Wechselkurseffekte im Verhältnis zum durchschnittlich investierten Kapital. Ohne die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers.

Konsolidiertes Eigenkapital
(Mio CHF)



Solvabilitätsgrad 1
(%)



Kaufmännische Berufsmaturität BMS und berufsbegleitende FH-Studiengänge

Die Vaudoise hält jedes Jahr zirka ein Dutzend Praktikumsstellen für Inhaber einer Gymnasialmaturität bereit. Während ihrer 10-monatigen Ausbildung können die Praktikantinnen und Praktikanten das in der Schule erworbene Wissen in die Praxis umsetzen und erste berufliche Kompetenzen erwerben. Die Berufsmaturität ermöglicht ihnen einen direkten Zugang zu den Fachhochschulen der Schweiz. Die Vaudoise bietet auch einige Teilzeitstellen für Fachhochschulstudenten an. Diese Anstellungen erlauben es den jungen Leuten, ihr Studium zu finanzieren und gleichzeitig den Übergang von der Theorie in die Praxis zu vollziehen. Das vierjährige Studium bildet die jungen Leute zu äusserst vielseitigen Anwärtern für künftige Kaderstellen aus.

Stephen Pinto: «Die Vaudoise setzt alles daran, dass wir in einem geeigneten Rahmen erfolgreich arbeiten können. Unsere Vorgesetzten sind flexibel, was unsere Arbeitszeiten betrifft. So können wir zum Beispiel für die Prüfungsvorbereitungen problemlos frei nehmen.»

Stephen Pinto, Mitarbeiter bei der Dienststelle Qualität und Student an der HEG, **Tania Freire Conceicao**, Praktikantin Berufsmaturität, **Mélissa Teixeira**, Mitarbeiterin bei der Pensionskasse und Studentin an der HEG, **Laura Karlen**, Praktikantin Berufsmaturität



Corporate Governance



Die Vaudoise Versicherungen Holding AG mit Sitz in Lausanne ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft.

Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, beide in der Schweiz ansässig, sowie die Valorlife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Liechtenstein).

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das Gesamtvermögen der drei Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine, CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben und CHF 24 Millionen für Valorlife. Deren Kennzahlen und Vermögenslage sind auf den Seiten 88 bis 92 zusammengefasst. Die Kennzahlen der Valorlife sind auf den Seiten 96 bis 97 aufgeführt.

Der Geschäftszweck der Brokervalor SA besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78% von der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten wird. 2012 stieg das Prämienvolumen um 9,6% (+0,7%) auf CHF 39,8 Millionen. Die wichtigsten Wachstumsfaktoren waren ein starker Anstieg beim Vertrieb durch die Aussendienste der beiden Aktionäre und die beständigen Verkaufsanstrengungen des Betriebsrechtsschutz-Produkts Orion PRO. Der Schadensatz von 59,9% (-1,9%) ist trotz neu gebildeter Schwankungsrückstellungen erneut gesunken. Zusammen mit einem leicht höheren Kostensatz von 29% (+1%) ergibt sich eine erfreuliche Combined Ratio von 88,9% (-0,8%).

Mit der Verstärkung des Aussendienstes und dank innovativer Produkte hat Orion den Grundstein für weiteres Wachstum gelegt. 2012 war zudem geprägt von der Lancierung des Rechtsschutzprodukts Orion CLICK, das durchgängig online abgeschlossen werden kann.

1.2. Bedeutender Aktionär

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, übt als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 100 bis 107.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 3 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

Mitglieder des Verwaltungsrats am 31. Dezember 2012



Paul-André Sanglard
Präsident,
nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 8. Oktober 1950,
wohnhaft in Pruntrut

Amtszeit
1994–2015
Ausbildung
Dr. rer. oec.
Aktuelle Tätigkeit
Selbstständiger Ökonom,
Verwaltungsrat verschiedener
Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten
2002–2009 Verwaltungsrat und
später Verwaltungsratspräsident
der British American Tobacco
Switzerland SA in Boncourt
1984–1989 Mitglied des «Executive
Committee» des Weltwirtschaftsfo-
rums (WEF), Genf
1983–1995 Dozent an der Universi-
tät Genf
1979–1984 Leiter zentrale Tresorerie
des Kantons Jura
**Weitere Tätigkeiten und Interessen-
bindungen**
Seit 2009 Mitglied des Anlageaus-
schusses der Glückskette, Genf
Seit 2009 Verwaltungsrat der
QNB Banque Privée (Suisse) SA, Genf
Seit 2008 Verwaltungsrat der
Compagnie Benjamin de Rothschild
SA, Genf
Seit 2008 Verwaltungsrat der Helvea
SA, Genf
Seit 2005 Verwaltungsrat der
TSM – Transportversicherungs-
Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds
Seit 2002 Verwaltungsrat der Ban-
que Cantonale Vaudoise, Lausanne
Seit 1999 Verwaltungsratspräsident
der Ono (Ophthalmology Network
Organization), Genf
Seit 1996 Verwaltungsratspräsident
der Banque Cantonale du Jura,
Pruntrut



Chantal Balet Emery
Vizepräsidentin,
nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 7. Juni 1952,
wohnhaft in Grimisuat

Amtszeit
2000–2015
Ausbildung
Rechtsanwältin und Notarin
Aktuelle Tätigkeit
Partnerin im Cabinet FBLA Fasel,
Balet Loretan, d'Arenberg cabinet
conseils in Genf, Lausanne und Sitten
Frühere Tätigkeiten
2008–2010 Verwaltungsrätin
der Solvis AG, Basel
2006–2009 Verwaltungsrätin des
Hospice général, Genf
2000–2008 Mitglied der Geschäfts-
leitung von economiesuisse und Lei-
terin Verbandsbüro Westschweiz
1998–2002 Sekretärin des Verbandes
der Walliser Industriellen
1994–2000 Westschweizer Sekretä-
rin der Gesellschaft zur Förderung
der schweizerischen Wirtschaft (wf),
Genf
1993–1994 Ersatzrichterin am
Walliser Kantonsgericht
1984–1994 selbstständige Rechtsan-
wältin und Notarin, Martigny
**Weitere Tätigkeiten und Interessen-
bindungen**
Seit 2009 Verwaltungsrätin der
Walliser Kantonalbank, Sitten
Seit 2006 Verwaltungsrätin der
Robert Gilliard SA Vins, Sitten
Seit 2005 Stiftungsrätin der
Fondation Leenaards, Lausanne



Javier Fernandez-Cid
Verwaltungsrat
nicht exekutives Mitglied
Nationalität Spanien
geboren am 10. Januar 1956,
wohnhaft in Majadahonda (Spanien)

Amtszeit
2012–2015
Ausbildung
Lic. iur.
Aktuelle Tätigkeit
Seit 2011 Exekutiver Verwaltungs-
ratspräsident, Mapfre Internacional,
Madrid
Frühere Tätigkeiten
2009–2011 Verwaltungsratsdelegier-
ter, Mapfre Internacional, Madrid
2006–2009 Verwaltungsrat/General-
direktor, Mapfre Internacional, Madrid
2000–2006 Präsident & CEO, Mapfre
Reinsurance Corporation, Madrid
1994–2000 Stv. Generaldirektor,
Mapfre Re, Madrid
**Weitere Tätigkeiten und Interessen-
bindungen**
2006–2008 Generaldirektor
Business Development, Mapfre Re,
Madrid



Etienne Jornod
Verwaltungsrat,
nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz,
 geboren am 6. Januar 1953,
 wohnhaft in Muri b. Bern

Amtszeit

2012–2015

Ausbildung

Eidg. dipl. Drogist und lic. oec. HEC

Aktuelle Tätigkeit

Seit 2012 Exekutiver Verwaltungsratspräsident, Galenica AG, Bern

Frühere Tätigkeiten

1996–2011 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats, Galenica AG, Bern

2008–2009, Verwaltungsrat, Publigroupe, Lausanne

2000–2008 Verwaltungsrat, Alliance UniChem, England

1998–2005 Verwaltungsrat, BG Ingénieurs, Lausanne

1996–2003 Verwaltungsrat, Bon Appetit Group, Zürich

1995–1996 COO, Chief Operational Officer, Galenica AG, Bern

1984–1995 Direktion der Gesellschaften der Galenica Gruppe, danach verantwortlich für den Sektor Diversifikation, Galenica AG, Bern

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2008 Verwaltungsrat, Alliance Boots, England



Peter Kofmel
Verwaltungsrat,
nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz,
 geboren am 16. September 1956,
 wohnhaft in Bern

Amtszeit

1999–2014

Ausbildung

Rechtsanwalt und Notar

Aktuelle Tätigkeit

Seit 2005 selbstständiger Berater

Frühere Tätigkeiten

2005–2012 Verwaltungsrat der Gsponer Consulting Group AG, Binningen

1985–2004 Unternehmensberater bei der BDO Visura

1995–2003 Nationalrat

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2010 Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft ABZ, Spiez

Seit 2009 Verwaltungsratspräsident, GVFI Europe B.V, Rotterdam

Seit 2009 Verwaltungsratspräsident, Myon B.V, Rotterdam

Seit 2009 Verwaltungsratspräsident der switchplus ag, Zürich

Seit 2007 Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG), Bern

Seit 2006 Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz

Seit 2002 Mitglied des Exekutiv-ausschusses des Stiftungsrats von SWITCH

Seit 1998 Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG, Basel



Jean-Philippe Rochat
Verwaltungsrat,
nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz,
 geboren am 11. November 1957,
 wohnhaft in Epalinges

Amtszeit

2009–2015

Ausbildung

Rechtsanwalt

Aktuelle Tätigkeit

Seit 1989 Partneranwalt, Kanzlei Carrard & Associés

Frühere Tätigkeiten

1987–1989 Anwalt, Kanzlei de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf

1985–1987 Anwaltspraktikum, Genf

1984–1985 Hilfsrevisor, Fidinter SA, Lausanne

1981–1984 Jurist, Publicitas AG, Lausanne, Bern, Basel

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2006 Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Seit 2005 Verwaltungsrat der PKB Privatbank AG, Lugano

Seit 2005 Verwaltungsrat der Casino de Montreux SA, Montreux

Seit 2004 Vizepräsident der Swiss Ski, Muri b. Bern

Seit 2003 Präsident der MCH Beaulieu Lausanne SA, Lausanne

Seit 1999 Verwaltungsrat, La Foncière – Investissements Fonciers SA, Lausanne

Mitglied des Strategierates der Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie (CVCI), Lausanne

Honorarkonsul von Finnland in Lausanne



Jean-Pierre Steiner
Verwaltungsrat,
nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz,
 geboren am 27. Juni 1948,
 wohnhaft in Corseaux

Amtszeit

2009–2015

Ausbildung

Master in Versicherungsmathematik, Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaft und eidg. Pensionsversicherungsexperte

Aktuelle Tätigkeit

Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Frühere Tätigkeiten

2010–2011 Verwaltungsrat, Nestlé Capital Advisers SA, Vevey

2007–2010 Verwaltungsrat, Nestlé Capital Management Ltd, London

2002–2010 Verwaltungsrat der Intercona Re AG, Cham

1993–2010 Mitglied des Stiftungsrats, Fonds de Pensions, Nestlé, Vevey

1985–2010 Corp. Pension Director Nestlé und CEO, Nestlé Capital Advisers SA

1982–1984 Assistant Treasurer, Nestlé USA

1972–1981 Aktuar, Nestlé, Vevey

1969–1972 Aktuar, La Suisse Versicherungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2010 Verwaltungsrat Unigestion, Genf

Seit 2010 Mitglied des Investitions-ausschusses der BRI, Basel

Seit 2010 Mitglied der Finanzkommission und seit 2012 Mitglied des Stiftungsrats der Fondation Lee-naards, Lausanne

Seit den 90-er Jahren Mitglied des Anlageausschusses des IBM-Pensionsfonds (Schweiz)

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 gewählten Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen. Sie werden auf den Seiten 34 bis 35 vorgestellt.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe. Keiner der Verwaltungsräte hat während der letzten 3 Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 34 bis 35.

3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Angaben zur erstmaligen Wahl und zur verbleibenden Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes finden sich auf den Seiten 34 bis 35.

Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Im Berichtsjahr wurden im Einverständnis mit den Generalversammlungen der Aktionäre in den verschiedenen Gesellschaften vier Verwaltungsratsmitglieder, deren Amtszeit ausgelaufen war, wiedergewählt. Des Weiteren wurden zwei neue Mitglieder als Nachfolger von Rolf Mehr und Pierre Stephan gewählt.

3.4. Interne Organisation am 31.12.2012 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt sooft dies erforderlich ist, in der Regel 7 Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO), der stellvertretende Generaldirektor und Leiter des Sektors Versicherungen (COO) sowie der stellvertretende Generaldirektor und Leiter des Sektors Finanzen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil.

Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, übermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen.

2012 tagte der Verwaltungsrat 9 Mal, mindestens 3 Stunden pro Sitzung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert

das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich 4 Mal pro Jahr in Anwesenheit des CEO, des COO und des CFO, der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2012 tagte der Ausschuss 5 Mal, davon 2 Mal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officers der Gruppe.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und der Sekretärin der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt, sooft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2012 tagte er 3 Mal.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Geschäftsleitung vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen vom Verwaltungsrat ernannten Mitgliedern zusammen. Bei letzteren handelte es sich 2012 um Adrian Künzi (bis Juni), Daniel Caflisch (bis September), Eric Breval (ab Juli) und René Sieber (ab September).

Der Investitionsausschuss tagt sooft wie erforderlich, mindestens aber 4 Mal jährlich. 2012 tagte er 5 Mal.

3.5. Kompetenzregelung

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung.

Er entscheidet ausserdem über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie über die Ernennung der oberen Kader.

Die Geschäftsführung wird der Geschäftsleitung übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Geschäftsleitung vor, die in der Regel 2 Mal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt.

Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO, COO und CFO kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, der CEO und die Geschäftsleitung treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitägigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Der CEO, der COO und der CFO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO sind Mitglieder des Investitionsausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

	Verwaltungsrat	Ausschuss	Ausschuss	Ausschuss
		Prüfungs- und Risikoausschuss	Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	Investitionsausschuss
Paul-André Sanglard, Präsident des Verwaltungsrats	•			
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses	•		•	
Javier Fernandez-Cid, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses	•	•		
Etienne Jornod, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses	•		•	
Peter Kofmel, Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses	•	•		•
Jean-Philippe Rochat, Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses	•	•	•	
Jean-Pierre Steiner, Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Investitionsausschusses	•			•

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt mittels Prüfungs- und Risikoausschusses für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Geschäftsleitung.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

- **Das interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungs- und Risikoausschuss. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

- **Das Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

- **Der verantwortliche Aktuar** stellt sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich den CEO. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Erstellung des Berichts SST (Schweizer Solvenztest) betraut.

- **Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Geschäftsleitung bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer) und seinem Stellvertreter, dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Controllings und den Verantwortlichen des internen Audits. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- **Versicherungsrisiken:** von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.
- **Finanzrisiken:** Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.
- **Operationelle Risiken:** Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.
- **Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er erstattet der Geschäftsleitung jedes Jahr über die Entwicklung der wichtigsten Risiken Bericht. Er setzt die Geschäftsleitung in Kenntnis, sobald ein bestimmtes wichtiges Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist.

Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

- **Der ALM-Ausschuss (Asset Liability Management)** hat die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikoneigung, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten. Der Ausschuss besteht aus dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Sektors Finanzen, dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer), dem CIO, dem Verantwortlichen der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den Verantwortlichen des Aktuariats Leben und Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

- Die Einheit **Investment Controlling** wurde 2010 geschaffen und überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Anlageprozesse. Sie überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Sie überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem Leiter des Sektors Finanzen den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

- Zum Aufgabenbereich des **Compliance Officers** gehört die Anwendung des Geldwäschereigesetzes und des Reglements der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlich Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Die übrigen Compliance-Aufgaben werden durch das Generalsekretariat wahrgenommen.

• **Die externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungsregelung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt die Abnahme der Rechnung. Sie bestätigt des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden auf den Seiten 40 und 41 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung befinden sich auf der Seite 41.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Entschädigungsgrundsatz

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss ist berechtigt, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 36). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des CEO und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

Zusammensetzung der Entschädigung

Infolge der Änderungen in der Zusammensetzung und der Organisation und bezugnehmend auf die ständig steigenden Anforderungen an Verantwortlichkeit und Engagement hat der Verwaltungsrat ab 2010 ein Entschädigungssystem eingeführt. Dieses sieht eine feste jährliche Entschädigung nach Funktion (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat) sowie Repräsentationsspesen vor und, ausser für den Präsidenten, zusätzliche Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund des Erreichens sowohl der quantitativen als auch der qualitativen Ziele gemäss einem strategischen Dreijahres-Plan festgelegt wird. Diese Ziele betreffen die wirtschaftliche Solidität, die Geschäftsentwicklung, die allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten, die Schadenquote und die Anlagerendite der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben. Der variable Teil kann bis zu 28% der Gesamtentschädigung betragen. Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

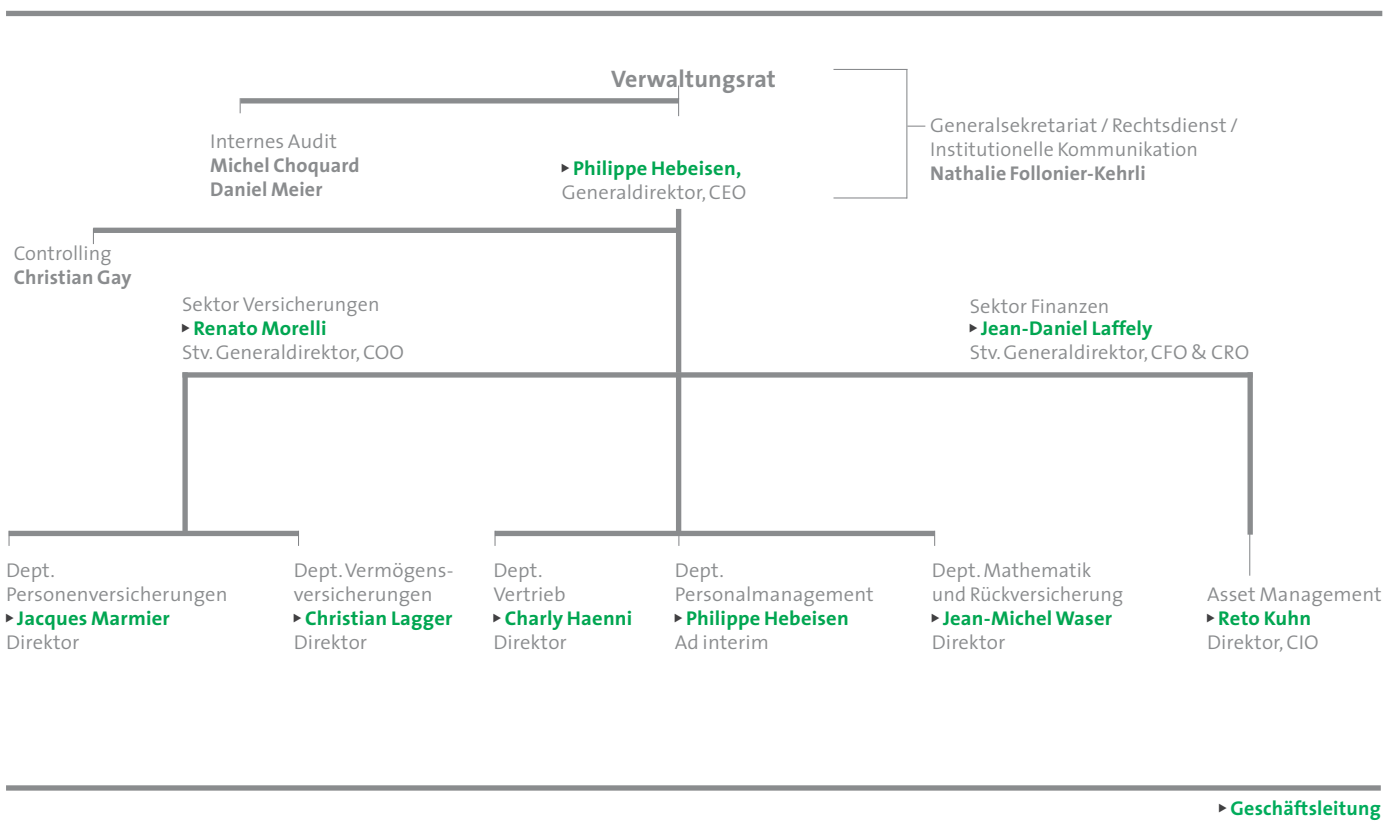
Gemäss den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR werden Vergütungen, Darlehen, Kredite und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und an diesen nahe stehende Personen im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seiten 79 bis 81).

Bei ihrem Austritt aus der Gesellschaft haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Direktion keinen Anspruch auf Schutz oder sonstige Vorteile. Bei einem Austritt wird die im Arbeitsvertrag vereinbarte Entlohnung ausbezahlt. Es werden keine Antrittsprämien bezahlt.

5.2. Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und hat ihren Sitz in der Schweiz. Sie unterliegt damit den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR betreffend die zusätzlichen Angaben zu Vergütungen, Darlehen, Krediten und Beteiligungen (siehe Seiten 79 bis 81). Im Übrigen sind die operativen Gesellschaften der Gruppe (Ziffer 1.1.) weder in der Schweiz noch im Ausland an der Börse kotiert.

Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2012



Philippe Hebeisen,
1955, Schweizer Staatsbürger,
CEO, Generaldirektor

Philippe Hebeisen absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Im Jahr 1983 wird er zum stellvertretenden Generalsekretär der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Zürich berufen. 1986 tritt er in die Genevoise Versicherungen in Genf ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehat und dann ab 1992 als Mitglied des Direktionsausschusses die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernimmt. 1999 wird er, in der Funktion eines Direktors, mit der Schaffung des Departements Unternehmen bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetze übernimmt. Im Jahr 2009 überträgt ihm der Verwaltungsrat die Führung der neuen Geschäftsleitung und ernennet ihn zum Generaldirektor und CEO. Parallel zu dieser Tätigkeit ist er seit 2011 Verwaltungsratspräsident von Valorlife, seit 2010 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und seit 2009 Verwaltungsrat der Mapfre Re (Madrid) und Mitglied des SVV-Vorstands.

Renato Morelli,
1966, Schweizer Staatsbürger,
stellv. Generaldirektor, Verantwortlicher
Sektor Versicherungen

Renato Morelli absolvierte das Mathematikstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und schloss dort mit dem Diplom ab. 1992 stösst er zur AIG Life (Switzerland), wo er Direktionsmitglied wird und die Verantwortung für das Aktuariat und die Rückversicherung übernimmt. Im Jahr 2000 wird er zum Direktor von Valorlife berufen und übt diese Funktion vier Jahre lang aus. 2004 tritt er in die Vaudoise Versicherungen ein und übernimmt die Leitung des Departements Private, in der Funktion eines stellvertretenden Direktors. 2005 wird er zum Verwaltungsratsdelegierten von Valorlife ernannt und am 1. Januar 2006 wird er Mitglied der Geschäftsleitung der Vaudoise Versicherungen. 2009 wird er stellvertretender Generaldirektor, Verantwortlicher des Departements Versicherungen, das 2012 zum Sektor Versicherungen wird. Neben dieser Tätigkeit bleibt er Verwaltungsrat von Valorlife und ist Mitglied des Ausschusses Leben des SVV.

Jean-Daniel Laffely,
1965, Schweizer Staatsbürger,
stellv. Generaldirektor, Verantwortlicher
Sektor Finanzen

Jean-Daniel Laffely ist Aktuar, lic.oec.HEC der Universität Lausanne. Sein beruflicher Werdegang beginnt 1989 bei der Technischen Abteilung der «La Suisse» Versicherungen. 1991 wird er zunächst Verantwortlicher Rückversicherung und Mitversicherung Nichtleben, dann im Jahr 2002 Verantwortlicher der Abteilung Rückversicherung und Mitglied der Geschäftsleitung. 2006 stösst er als Chief Risk Officer zur Vaudoise. Gleichzeitig hält er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 tritt er diese beiden Posten ab, um vorerst zum Departement Vertrieb und im folgenden Jahr dann zum Departement Finanzen und Anlagen zu wechseln. 2012 wird er zum stellvertretenden Generaldirektor und Verantwortlichen des Sektors Finanzen ernannt.

Charly Haenni,
1956, Schweizer Staatsbürger, Direktor,
Verantwortlicher Departement Vertrieb

Charly Haenni hat eine kaufmännische Ausbildung. 1978 tritt er als Sachbearbeiter Produktion in die Vaudoise ein, und wechselt 1982 zur Nationale Suisse Versicherungen, wo er vom Kundenberater zum Hauptagenten aufsteigt. Im Jahr 1995 kehrt er als stellv. Generalagent zur Vaudoise zurück und wird 1998 Generalagent in Payerne, 2004 dann Regionalverantwortlicher. 2009, fünf Jahre später, wird Charly Haenni an den Lausanner Geschäftssitz berufen, um das Departement Marketing und Verkauf und seit 2012 das Departement Vertrieb zu leiten.

Reto Kuhn,
1964, Schweizer Staatsbürger, Direktor,
Chief Investment Officer

Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Anschliessend war er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO führte. Zuletzt war er Head Alternative Investments bei SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) der Vaudoise Versicherungen.

Christian Lagger,
1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor,
Verantwortlicher Departement Vermö-
gensversicherungen

Christian Lagger ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre bei den Verkehrsversicherungen der Neuenburger Versicherungen geht er 1981 zum Innendienst der Basler Versicherungen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Morges. 1986 kommt er als Schadensachbearbeiter zur «La Suisse». 1991 wird er Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wird er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. 2005 stösst er zur Vaudoise und übernimmt dort die Leitung der Abteilung Makler. Seit 1. Januar 2012 ist er als Direktor Leiter des Departements Vermögensversicherungen.

Jacques Marmier,
1963, Schweizer Staatsbürger, Direktor,
Verantwortlicher Departement Personen-
versicherungen

Jacques Marmier absolviert die ersten 17 Dienstjahre bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre wird er vorerst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wird. Er stösst 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Verwaltung Einzellebenverträge übernimmt. 1998, zwei Jahre später, wird er Leiter der Abteilung Einzelleben, im Jahr 2007 übernimmt er die Leitung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen.

Jean-Michel Waser,
1955, Schweizer Staatsbürger, Direktor,
Verantwortlicher Departement Aktuariat
und Rückversicherung

Jean-Michel Waser studierte Mathematik und später Actuarial Science an der HEC der Universität Lausanne. Er tritt 1979 in die Vaudoise ein. In seiner Karriere übte er verschiedene Funktionen als Aktuar und Linienverantwortlicher in den Bereichen Einzelleben- und Kollektivleben-Versicherungen und Personenversicherungen Nichtleben aus. 2004 wird er zum Direktor ernannt und wird als verantwortlicher Aktuar der Gruppe Mitglied der Geschäftsleitung. Jean-Michel Waser ist Mitglied der Schweizerischen Aktuarvereinigung, Sektion SAV.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär, einen Dritten, einen Depotvertreter oder durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug aus dem Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [www.vaudoise.ch/de/unsere-gruppe].

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SIX SAG AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde die KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und bestätigt, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	22.05.2012
--	------------

Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	22.05.2007
---	------------

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2012 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	CHF 691'000.–
---	---------------

8.3. Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2012 in Rechnung gestellte zusätzliche Honorare	CHF 64'000.–
--	--------------

8.4. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2012 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil.

Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des CEO sind jederzeit in der vorgeannten Spalte auf der Web-site der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten [www.vaudoise.ch/de/unsere-gruppe/news-medien/news-per-e-mail].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug aus dem Jahresbericht zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor,
Leiter des Sektors Finanzen, CFO & CRO
Direktwahl 021 618 85 02
Fax 021 618 81 47
jlaffely@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli
Generalsekretärin und Verantwortliche
für die institutionelle Kommunikation
Direktwahl 021 618 83 60
Fax 021 618 81 18
nfollonier@vaudoise.ch

Mitglieder der Geschäftsleitung am 31. Dezember 2012

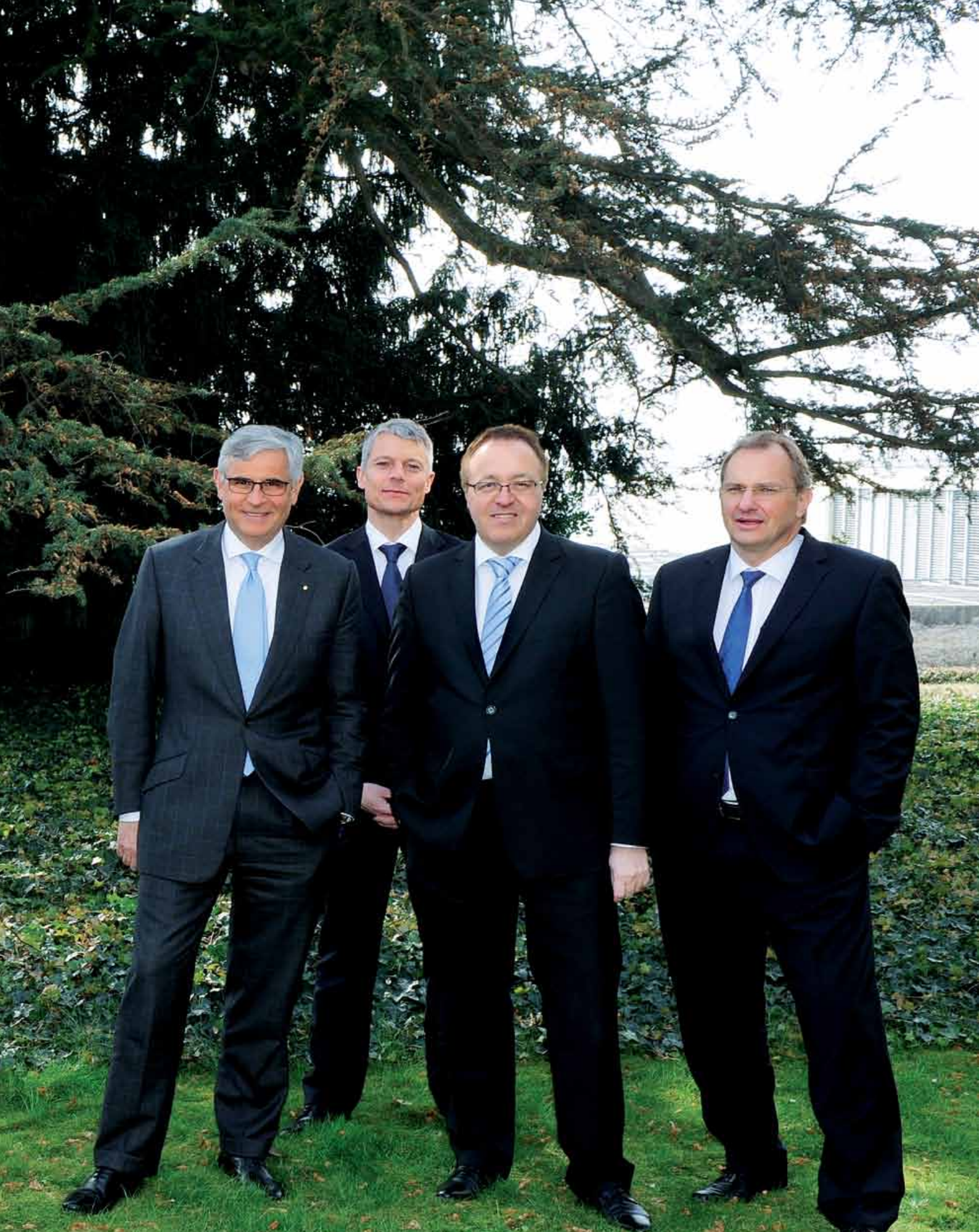


Jean-Michel Waser
Direktor Dept. Mathematik
und Rückversicherung

Christian Lager
Direktor
Dept. Vermögensversicherungen

Charly Haenni
Direktor
Dept. Vertrieb

Renato Morelli
Stv. Generaldirektor, COO
Sektor Versicherungen



Philippe Hebeisen
Generaldirektor, CEO

Reto Kuhn
Direktor, CIO
Asset Management

Jean-Daniel Laffely
Stv. Generaldirektor, CFO & CRO
Sektor Finanzen

Jacques Marmier
Direktor
Dept. Personenversicherungen

Sprachkurse und Sprachaufenthalte

Die Mehrsprachigkeit der Schweiz stellt eine tägliche Herausforderung für die Vaudoise dar. Damit sich unsere Mitarbeiter mit unseren Kunden aus allen Landesregionen verständigen können, motivieren wir sie dazu, Kurse in einer der offiziellen Landessprachen der Schweiz zu belegen. Zu diesem Zweck bieten wir ihnen vorteilhafte Bedingungen für die Teilnahme an Kursen am Geschäftssitz oder in einer Sprachschule.

Noch effizienter als Sprachkurse sind Sprachaufenthalte. Die Vaudoise gibt ihren Lernenden die Möglichkeit, nach Abschluss ihrer Ausbildung ein Jahr in einer anderen Sprachregion zu verbringen, wo sie zu 50% am Sitz oder in einer Agentur arbeiten und in ihrer Freizeit Sprachkurse belegen können. Ausserdem wird ein Teil der Übernachtungskosten übernommen.

Jérôme Tobler: «Alle Lernenden sollten unbedingt einen solchen Aufenthalt machen. In einem Jahr lernt man die Sprache genug, um sich ausdrücken zu können. Aber vor allem persönlich profitiert man viel. Man lebt allein und muss sich selber durchschlagen. Am Anfang war ich ein Meister für zu weiche Teigwaren, aber jetzt kann ich schon ein paar einfache Gerichte kochen!»

Line Bornet, Mitarbeiterin in der Agentur Aarau und **Jérôme Tobler**, Mitarbeiter in der Agentur Dübendorf



Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft	Anmerkungen*	... Brutto	..... Abgegebene Rückversicherungen	..... 2012 Netto	..... 2011 Netto
Gebuchte Prämien	1	721'819	32'953	688'866	668'081
Veränderung der Prämienüberträge		19'716	-249	19'965	14'144
Verdiente Prämien		741'534	32'703	708'831	682'225
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				84'334	44'341
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			153	148
Total Ertrag				793'318	726'714
Schadenzahlungen		478'588	18'368	460'220	430'887
Veränderung der Schadenrückstellungen		8'420	-17'362	25'782	21'953
Schadenaufwand		487'008	1'005	486'002	452'840
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		3'584	0	3'584	7'580
Zugewiesene Überschussanteile	3	13'874	448	13'426	12'292
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	178'379	5'228	173'151	162'920
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'690	1'674
Total Aufwand				677'854	637'305
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäfts				115'464	89'409
<hr/>					
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft					
Gebuchte Prämien	1	774'181	3'178	771'002	1'167'035
Veränderung der Prämienüberträge		-447	105	-552	-392
Verdiente Prämien		773'734	3'283	770'451	1'166'643
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				382'043	20'688
Total Ertrag				1'152'494	1'187'330
Bezahlte Versicherungsleistungen		883'003	7'957	875'046	994'177
Veränderung der Schadenrückstellungen		-10'246	-5'882	-4'364	4'229
Veränderung des Deckungskapitals		227'294	-1'124	228'418	103'283
Total Versicherungsleistungen		1'100'052	952	1'099'100	1'101'690
Zugewiesene Überschussanteile	3	8'665	-665	9'330	8'469
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	47'988	0	47'988	47'156
Total Aufwand				1'156'419	1'157'315
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäfts				-3'925	30'015

* siehe Seite 56 und folgende Seiten

Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung	Anmerkungen*	.....2012 Netto	.....2011 Netto
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	..... 570'595	..... 252'137
Aufwand für Kapitalanlagen	7	..... -62'021	..... -162'518
Ergebnis aus Kapitalanlagen .....		..... 508'574	..... 89'619
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	..... -466'377	..... -65'029
Übriger finanzieller Ertrag	9	..... 79'320	..... 230'840
Übriger finanzieller Aufwand	10	..... -83'123	..... -228'914
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		..... 38'394	..... 26'517
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes .....		..... 115'464	..... 89'409
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes .....		..... -3'925	..... 30'015
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		..... 38'394	..... 26'517
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen .....		..... 1'597	..... -412
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion .....		..... 797	..... 556
Ergebnis vor Steuern .....		..... 152'328	..... 146'085
Laufende Steuern	11	..... -28'038	..... -26'065
Latente Steuern .....		..... -2'093	..... -2'593
Jahresgewinn .....		..... 122'197	..... 117'427

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

Aktiven	Anmerkungen*	2012	2011
Kapitalanlagen	12		
Immobilien		1'171'021	1'006'102
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		5'039	4'241
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		9'433	9'686
Aktien		487'832	354'682
Alternative Anlagen		446'926	447'483
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag		204'359	104'264
Derivate		11'820	0
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		3'054'705	3'085'775
Hypotheken		234'483	161'424
Darlehen an Körperschaften		707'576	767'141
Policendarlehen		6'847	6'602
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		2'000	77'000
		6'342'039	6'024'401
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- policen	12	4'797'214	4'722'688
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	3'917	3'917
Übrige Sachanlagen	14	20'274	14'722
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		33'594	33'331
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		8'904	7'671
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'420	1'602
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		6'260	14'183
		16'585	23'457
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		711	440
Übrige Forderungen	15	36'551	31'695
Flüssige Mittel	16	122'586	130'913
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
Marchzinsen		48'773	55'210
Sonstiges		204'364	81'137
		253'137	136'347
Total Aktiven		11'626'607	11'121'910

* siehe Seite 56 und folgende Seiten

Passiven	Anmerkungen*	2012	2011
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		751'684	670'146
Neubewertungsreserve		165'191	124'004
Jahresgewinn		122'197	117'427
		1'135'667	1'008'172
Versicherungstechnische Rückstellungen 18			
Prämienüberträge		158'952	178'372
Deckungskapital		2'971'582	2'839'728
Schadenrückstellungen		1'623'039	1'604'731
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		83'170	65'363
Übrige Rückstellungen		63'732	60'148
		4'900'475	4'748'342
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen ..			
Finanzielle Rückstellungen 19			
Rückstellungen für laufende Steuern		15'414	12'271
Rückstellungen für latente Steuern	20	62'464	49'080
Rückstellung für Restrukturierungskosten		402	1'632
Übrige Rückstellungen		50	100
		78'330	63'083
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen			
		20'430	28'357
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		2'681	2'633
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		56'735	51'618
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		133'045	137'900
		192'461	192'150
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		31'000	21'000
Übrige Verbindlichkeiten		750	750
		31'750	21'750
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		483	485
Übrige Verbindlichkeiten		47'644	39'987
		48'127	40'472
Rechnungsabgrenzungsposten 17			
Vorausbezahlte Prämien und zu bezahlende Versicherungsleistungen		400'201	271'331
Sonstiges		16'703	20'570
		416'904	291'901
Total Passiven		11'626'607	11'121'910

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

	2012	2011
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	122'197	117'427
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion	-797	-556
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
• Immobilien	9	3'060
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-43'623	-65'623
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-14	260
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Immobilien	-6'798	-10'231
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-12'992	35'148
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	152	63
• Übrige Sachanlagen	4'679	2'536
Zunahmen/Abnahmen (-)		
• Versicherungstechnische Rückstellungen	-57'337	88'698
• Den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile im Sektor Leben	-8'665	-10'330
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	26'472	10'716
• Finanzielle Rückstellungen	3'955	-3'024
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6'872	-5'727
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	311	-61'374
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-263	-1'511
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-7'927	5'240
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-270	-87
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-2	0
• Übrige Forderungen	-4'856	-3'556
• Übrige Verbindlichkeiten	7'657	-488
• Aktive Rechnungsabgrenzung	-116'790	244'049
• Passive Rechnungsabgrenzung	125'003	-161'039
Total	36'972	183'651
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Immobilien	-154'154	-19'554
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	144'861	-256'761
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	115	0
• Übrige Sachanlagen	-10'231	-10'810
Total	-19'409	-287'125
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-35'889	-8'703
• Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10'000	0
• Andere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	-750
Total	-25'889	-9'453
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	-8'327	-112'927

Konsolidiertes Eigenkapital

per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

	Aktienkapital	Eigene Aktien ¹⁾	Kapitalreserve	Einbehaltenne Gewinne ²⁾	Neubewertungsreserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2011 .....	.. 75'000	... -6'248	.. 27'842	. 678'849	. 119'697	. 895'141
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr) - 8'703	.....	.. - 8'703
Jahresgewinn	117'427	.....	.. 117'427
Wertveränderungen
• Immobilien 29'146	.. 29'146
• Wertschriften und Forderungen -17'234	.. -17'234
• Latente Steuern auf Wertschwankungen -7'605	.. -7'605
Eigenkapital per 31. Dezember 2011 .....	.. 75'000	... -6'248	.. 27'842	. 787'574	. 124'004	1'008'172
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)	- 35'889	.....	- 35'889
Jahresgewinn	122'197	.....	.. 122'197
Wertveränderungen
• Immobilien 3'977	.. 3'977
• Wertschriften und Forderungen 48'502	.. 48'502
• Latente Steuern auf Wertschwankungen -11'292	.. -11'292
Eigenkapital per 31. Dezember 2012 .....	.. 75'000	... -6'248	.. 27'842	. 873'881	. 165'191	1'135'667

1) Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.-. Eine Reserve für eigene Aktien in gleicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

2) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 108,8 Millionen (CHF 98,4 Millionen per 31. Dezember 2011).

Anhang zur konsolidierten Rechnung (in tausend CHF)



.....
Silvia Lopez, Mitarbeiterin
Leistungen Personenversi-
cherungen Nichtleben,
Nathalie Ryser Bolognini,
Verantwortliche Dienst-
stelle Produktentwicklung,
Christophe Moosmann,
Spezialist Account Ma-
nagement / Back Office-
Operationen bei Valorlife.

Alle drei besuchen Sprach-
kurse bei der Vaudoise

I – Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2012 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (assoziierte Gesellschaft, nach der Equity-Methode konsolidiert gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 30).

II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Valorlife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, wurde nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil ihres Eigenkapitals und ihres Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20%, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet. Gleiches gilt für die 2010 erworbenen Wertschriften der EuroKautions AG, deren Anteil im Jahr 2012 wie vorgesehen von 20% auf 10% gesenkt wurde. Die zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltene Brokervor SA hat in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht und ist zum Anschaffungspreis bewertet.

IV – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der jährlich alternierend von einem unabhängigen und einem internen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von Valorlife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.

- Die übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften, die Aktien, alternativen Anlagen und übrige kotierte Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem Netto-Inventarwert bemessen.

- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Für Futures auf Obligationen werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zum tieferen Wert aus Anschaffungswert, der in der Regel Null beträgt, und Marktwert verbucht. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt.

- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkupon-Anleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet; Den allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80% des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen.

- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.

- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.

- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte (grundsätzlich diejenigen vom 30. September), wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 6 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

V – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.

- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

VI – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen

Nichtleben

	2012	%	2011	%
Unfallversicherung	136'808	19,0	131'585	18,8
Krankenversicherung	115'578	16,0	109'660	15,7
Haftpflichtversicherung	62'718	8,7	61'982	8,9
Motorfahrzeugversicherung	277'880	38,5	269'994	38,6
Feuer- und übrige Sachversicherungen	103'954	14,4	100'729	14,4
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'559	0,2	1'579	0,2
Kautionsversicherung	1'631	0,2	1'395	0,2
Technische Versicherungen	8'558	1,2	9'858	1,4
Assistance	6'183	0,8	5'934	0,8
Prämientotal direktes Geschäft	714'869	99,0	692'716	99,0
Übernommene Rückversicherungen	6'949	1,0	7'349	1,0
Total	721'819	100,0	700'065	100,0

Leben

Einzelversicherung	228'251	29,5	248'761	21,3
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	543'212	70,2	918'256	78,5
Prämientotal direktes Geschäft	771'463	99,6	1'167'017	99,7
Übernommene Rückversicherungen	2'718	0,4	3'336	0,3
Total	774'181	100,0	1'170'353	100,0
Gesamttotal	1'495'999		1'870'417	

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen

Direktes Geschäft

Westschweiz	583'754	39,3	586'495	31,5
Deutschschweiz	324'309	21,8	334'328	18,0
Italienische Schweiz	66'673	4,5	68'710	3,7
Total Schweiz	974'736	65,6	989'534	53,2
Liechtenstein	3'571	0,2	4'272	0,2
Europa	477'587	32,1	728'943	39,2
Amerika	29'667	2,1	131'801	7,2
Asien	771	0,1	2'014	0,1
Andere	0	0	3'169	0,2
Total	1'486'332	100,0	1'859'732	100,0

Indirektes Geschäft

Schweiz	2'844	29,4	2'547	23,8
Europa	6'773	70,1	8'018	75,0
Vereinigte Staaten	50	0,5	120	1,1
Total	9'667	100,0	10'685	100,0
Gesamttotal	1'495'999		1'870'417	

2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag .....		..... 2012	..... 2011	
Nichtleben				
Sistierungsgebühren .....		..... 153	..... 148	
3. Zugewiesene Überschussanteile .....		..... 2012	..... 2011	
Nichtleben				
Unfallversicherung .....		..... 1'404	..... 1'494	
Krankenversicherung .....		..... 8'870	..... 7'817	
Haftpflichtversicherung .....		..... 2'725	..... 2'892	
Andere .....		..... 428	..... 89	
Total .....		..... 13'426	..... 12'292	
Leben				
Einzelversicherung .....		..... 8'815	..... 7'926	
Invalidität .....		..... 515	..... 544	
Total .....		..... 9'330	..... 8'469	
4. Betriebskosten .....	..... Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	..... 2012 Netto	..... 2011 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten .....	..... 89'823	..... 0	..... 89'823	..... 79'883
Abschlusskosten .....	..... 88'556	..... 5'228	..... 83'328	..... 83'037
Total .....	..... 178'379	..... 5'228	..... 173'151	..... 162'920
Leben				
Verwaltungskosten .....	..... 26'162	..... 0	..... 26'162	..... 23'477
Abschlusskosten .....	..... 21'826	..... 0	..... 21'826	..... 23'679
Total .....	..... 47'988	..... 0	..... 47'988	..... 47'156
davon				
• Personalaufwand .....			..... 136'766	..... 135'915
• Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen .....			..... 4'679	..... 2'536
Personalkosten der Gruppe				
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schadenaufwand und Aufwand für Kapitalanlagen .....			..... 166'952	..... 167'600

	2012	2011
5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand		
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'550	1'582
Sonstiger Aufwand	140	92
Total	1'690	1'674

	2012	2011
6. Ertrag aus Kapitalanlagen		
Laufende Erträge		
Immobilien	38'819	35'076
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	886	812
Aktien	9'688	8'030
Alternative Anlagen	241	242
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	2'335	0
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	97'360	93'800
Hypotheken	4'270	3'574
Darlehen an Körperschaften	19'276	22'463
Policendarlehen	242	364
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	352	517
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'070	1'063
Übrige Kapitalanlagen	4'422	4'260
	178'961	170'201
Gewinn aus Veräußerung		
Immobilien	0	986
Wertpapiere	78'339	53'676
	78'339	54'662
Wertberichtigungen		
Immobilien	6'867	10'374
Wertpapiere	32'397	11'351
	39'264	21'725
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	274'031	5'549
Total	570'595	252'137

	2012	2011
7. Aufwand für Kapitalanlagen		
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	708	727
Prämiendepots und Überschusskonten	4'291	4'624
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	941	1'093
	5'940	6'444
Verwaltungskosten	13'937	7'860
Verlust aus Veräusserung		
Immobilien	9	4'046
Wertpapiere	14'971	8'725
	14'980	12'771
Wertberichtigungen		
Immobilien	70	143
Wertpapiere	19'506	46'365
	19'576	46'509
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	7'588	88'934
Total	62'021	162'518

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice, insgesamt CHF 266,4 Millionen (CHF 83,4 Millionen Minderwerte im Jahre 2011), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht, wie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA empfohlen. Hinzu kommen die Wechselkursdifferenzen auf Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice von CHF -0,3 Millionen (CHF -2,1 Millionen im Jahr 2011).

	2012	2011
9. Übriger finanzieller Ertrag		
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	25'057	51'269
• nicht realisiert	54'263	179'571
Total	79'320	230'840
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	36'952	125'500

	2012	2011
10. Übriger finanzieller Aufwand		
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	19'663	88'719
• nicht realisiert	63'460	140'194
Total	83'123	228'914
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	37'258	127'597

	2012	2011
11. Laufende Steuern		
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften	28'038	26'065

VII – Anmerkungen zur Bilanz

	2012	2011
12.1. Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien		
Immobilien	1'120'048	966'883
Aktien	465'252	382'386
Alternative Anlagen	481'439	487'913
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	197'763	110'375
Derivate	23'668	0
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'069'311	3'126'094
Hypotheken	234'673	162'287
Darlehen an Körperschaften	707'576	767'421
Policendarlehen	6'847	6'602
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	2'000	77'000
Subtotal	6'308'576	6'086'961
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		
Total		

	2012	2011
12.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		
Flüssige Mittel	616'186	654'967
Wertschriften mit variablem Ertrag	3'088'240	2'490'944
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1'271'621	2'274'983
Total	4'976'047	5'420'893

1) Da die notwendigen Informationen nicht vollständig verfügbar sind, wurde die Aufteilung dieser Anlagen in drei Segmente seit 2011 aufgrund einer Hochrechnung vorgenommen, welche auf der Analyse einer repräsentativen Auswahl aus der Gesamtheit dieser Portefeuilles basiert. Diese Portefeuilles beinhalten 584 illiquide Verträge im Wert von CHF 29,1 Millionen; die Bewertung dieser Positionen erfolgte auf Basis des letzten bekannten Werts.

Marktwert

Bilanzwert

.....2012	.....2011	.....2012	.....2011
.....1'171'021	.....1'006'102	.....1'171'021	.....1'006'102
.....487'832	.....354'682	.....487'832	.....354'682
.....446'926	.....447'483	.....446'926	.....447'483
.....204'359	.....104'264	.....204'359	.....104'264
.....11'820	.....0	.....11'820	.....0
.....3'321'264	.....3'276'451	.....3'054'705	.....3'085'775
.....234'483	.....161'424	.....234'483	.....161'424
.....707'576	.....767'141	.....707'576	.....767'141
.....6'847	.....6'602	.....6'847	.....6'602
.....2'000	.....77'000	.....2'000	.....77'000
.....6'594'127	.....6'201'150	.....6'327'569	.....6'010'475
.....	.....	.....5'039	.....4'241
.....	.....	.....9'433	.....9'686
.....	.....	.....6'342'039	.....6'024'401

.....594'041	.....570'608	.....594'041	.....570'608
.....2'977'252	.....2'170'113	.....2'977'252	.....2'170'113
.....1'225'921	.....1'981'967	.....1'225'921	.....1'981'967
.....4'797'214	.....4'722'688	.....4'797'214	.....4'722'688

12.3. Entwicklung der Kapitalanlagen	31.12.2011	%	Orion Anteil am Ergebnis 2012
Immobilien	1'006'102	16,7	-
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	4'241	0,1	797
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	9'686	0,2	-
Aktien	354'682	5,9	-
Alternative Anlagen	447'483	7,4	-
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	104'264	1,7	-
Derivate	-	-	-
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'085'775	51,2	-
Hypotheken	161'424	2,7	-
Darlehen an Körperschaften	767'141	12,7	-
Policendarlehen	6'602	0,1	-
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	77'000	1,3	-
Total	6'024'401	100,0	797
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4'722'688	-	-

12.4. Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2011 (in CHF umgerechnet)	CHF	USD	EUR
Immobilien	1'171'021	-	-
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	5'039	-	-
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	840	-	8'593
Aktien	429'184	58'648	-
Alternative Anlagen	7'773	376'250	62'903
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	8'611	188'441	7'306
Derivate	9'739	2'081	-
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'020'970	440'241	142'500
Hypotheken	234'483	-	-
Darlehen an Körperschaften	707'576	-	-
Policendarlehen	5'413	-	1'434
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	2'000	-	-
Total	4'602'647	1'065'661	222'737
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	447'268	298'746	3'837'927

Veränderungen 2012

Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve	31.12.2012	%
166'341	-12'188	-9	-	6'798	3'977	1'171'021	18,5
-	-	-	-	-	-	5'039	0,1
-	-125	75	-51	-152	-	9'433	0,1
120'865	-37'224	2'087	-1'058	19'202	29'279	487'832	7,7
56'339	-61'943	2'336	-7'084	3'840	5'955	446'926	7,0
215'973	-129'097	3'049	-5'297	2'199	13'268	204'359	3,2
45'015	-11'894	-3'592	48	-17'757	-	11'820	0,2
1'159'792	-1'253'503	64'062	-5'984	4'563	-	3'054'705	48,2
78'435	-5'622	-426	-	673	-	234'483	3,7
138'707	-198'413	-140	-	280	-	707'576	11,2
3'206	-2'967	-	6	-	-	6'847	0,1
92'000	-167'000	-	-	-	-	2'000	0,0
2'076'672	-1'879'976	67'441	-19'420	19'645	52'479	6'342'039	100,0
798'499	-986'041	-4'071	-305	266'444	-	4'797'214	-

Wertberichtigungen über

SEK	CAD	AUD	GBP	NOK	Diverse	Total	%
-	-	-	-	-	-	1'171'021	18,5
-	-	-	-	-	-	5'039	0,1
-	-	-	-	-	-	9'433	0,1
-	-	-	-	-	-	487'832	7,7
-	-	-	-	-	-	446'926	7,0
-	-	-	-	-	-	204'359	3,2
-	-	-	-	-	-	11'820	0,2
45'618	115'363	105'010	61'821	75'022	48'162	3'054'705	48,2
-	-	-	-	-	-	234'483	3,7
-	-	-	-	-	-	707'576	11,2
-	-	-	-	-	-	6'847	0,1
-	-	-	-	-	-	2'000	0,0
45'618	115'363	105'010	61'821	75'022	48'162	6'342'039	100,0
140'528	-	-	72'743	-	-	4'797'214	-

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz 31.12.2012	Bilanz 31.12.2011	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2012
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)				
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen..	3'917	3'917	3'917	0
Total	3'917	3'917	3'917	0

	Über- oder Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgs-wirksame Veränderung	Auf die Periode ab-gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2012	31.12.2011			2012	2011
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung ..	30'559	0	0	0	15'099	15'099	14'903
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven ..	0	0	0	0	1'547	1'547	1'629
Total	30'559	0	0	0	16'646	16'646	16'532

*Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2011 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2012 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

14. Übrige Sachanlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2011	43'700	-37'252	6'448
Käufe	10'810	0	10'810
Abgänge	-22	22	0
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'536	-2'536
Stand per 31. Dezember 2011	54'489	-39'766	14'722
Käufe	10'233	0	10'233
Abgänge	-18'067	18'066	-1
Ordentliche Abschreibungen	0	-4'679	-4'679
Stand per 31. Dezember 2012	46'654	-26'380	20'274

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 6 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

15. Übrige Forderungen	2012	2011
Annuitäten Hypothekendarlehen	829	821
Verrechnungssteuer	3'659	4'083
Sonstige	32'063	26'790
Total	36'551	31'695

16. Flüssige Mittel	2012	2011
Kasse und Postguthaben	26'727	55'134
Bankguthaben	95'859	75'779
Total	122'586	130'913

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Marchzinsen und hängigen Zahlungen für Kapitalanlagen zusammen; die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien und zu bezahlenden Versicherungsleistungen

	2012	2011
.....
.....	253'137	136'347
.....	416'904	291'901

18. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2012 Netto	2011 Netto
• Prämienüberträge	163'778	4'826	158'952	178'372
• Deckungskapital	2'982'653	11'070	2'971'582	2'839'728
• Schaden	1'717'987	94'948	1'623'039	1'604'731
• Überschussbeteiligungen	83'170	0	83'170	65'363
• Übrige	63'732	0	63'732	60'148
Total	5'011'320	110'845	4'900'475	4'748'342

19. Finanzielle Rückstellungen

	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungskosten*	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1. Januar 2011	13'361	38'882	3'809	2'450	58'502
Verwendung	-13'361	0	-1'636	-2'177	-17'174
Auflösung	0	0	-541	-173	-714
Bildung	12'271	10'197	0	0	22'469
Buchwert per 31. Dezember 2011	12'271	49'080	1'632	100	63'083
Verwendung	-12'271	0	-836	0	-13'107
Auflösung	0	0	-394	-50	-444
Bildung	15'414	13'385	0	0	28'799
Buchwert per 31. Dezember 2012	15'414	62'464	402	50	78'330

* Diese Rückstellung dient zur Abdeckung der Kosten von Strukturanpassungen unseres Agenturnetzes.

20. Rückstellungen für latente Steuern

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem mittleren Steuersatz von unverändert 21% berechnet

	2012	2011
.....
.....	62'464	49'080

VIII – Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2012	2011
a) Private-Equity-Verpflichtungen	17'955	15'240
b) Terminkäufe von Call-Optionen	330	0
c) Terminkäufe von Obligationen	0	15'000
d) Nicht liberierte Hypothekendarlehen	15'571	7'755
e) Diverse Verpflichtungen	25	25

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Netto-Wiederbeschaffungswert			
		Aktiven 2012	Passiven 2012	Aktiven 2011	Passiven 2011
Währungen					
• Terminverkäufe – EUR	Absicherung	183	0	576	0
• Terminverkäufe – USD	Absicherung	5'790	-4'793	13	-7'157
• Terminverkäufe – AUD	Absicherung	2'442	0	44	0
• Terminverkäufe – CAD	Absicherung	3'484	0	176	-653
• Terminverkäufe – DKK	Absicherung	0	-9	1	-62
• Terminverkäufe – GBP	Absicherung	803	0	413	-64
• Terminverkäufe – JPY	Absicherung	1'087	0	235	-45
• Terminverkäufe – NOK	Absicherung	91	0	635	0
• Terminverkäufe – NZD	Absicherung	499	0	0	0
• Terminverkäufe – SEK	Absicherung	0	-82	0	-208

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Zinsswap	Nennwert		Art des Geschäfts	Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
	2012	2011		2012	2011	2012	2011
Receive	300'000	250'000	Absicherung	315'046	262'674	0	0
Pay	-300'000	-250'000	Absicherung	-303'226	-252'137	0	0

Futures	Nennwert			Art des Geschäfts	Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
	2012 USD	2012 CHF	2011 USD		2012 CHF	2011 CHF	2012 CHF	2011 CHF
Treasury Bond US..	0	0	2'900	Absicherung	0	3'927	0	0

	..... 2012	..... 2011
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
• Gebäude .....	..... 926'406	..... 893'268
• Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen) .....	..... 57'442	..... 56'232
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten .....	..... 2'509'930	..... 2'522'520
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten .....	..... 3'671'295	..... 3'343'787
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
• Bruttoertrag .....	..... 57'730	..... 54'875
• Aufwand .....	..... -19'052	..... -19'887
• Nettoertrag .....	..... 38'678	..... 34'988

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Angaben, die gemäss Art. 663b^{bis} des Obligationenrechts erstellt wurden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 79 bis 81).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2013 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 19. März 2013 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gruppe.



KPMG AG

Audit

Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 19. März 2013

Versicherungsfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis

Die berufsbegleitende, 18-monatige Ausbildung für den Erwerb des Fachausweises richtet sich an Versicherungsfachkräfte mit Interesse an einer Führungsposition in einem der drei zentralen Versicherungsbereiche Entwicklung und Management von Produkten, Schaden- und Leistungsfallbearbeitung sowie Beratung und Produktvertrieb. Der Lehrgang vermittelt zudem fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Finanzwesen und Marketing sowie im Versicherungsrecht.

Albulena Gashi: «Die Vaudoise unterstützt uns sowohl finanziell als auch bei der Organisation. Das Unternehmen übernimmt die Schulkosten und die Ausbildungsabteilung steht uns jederzeit für Fragen zur Verfügung. Ausserdem habe ich dank meiner Ausbildung auch Mitarbeiter anderer Versicherungsgesellschaften getroffen. Und mit manchen bin ich jetzt sogar befreundet!»

Sylvie Dorthe, Mitarbeiterin Einzelleben mit eidgenössischem Fachausweis und Albulena Gashi, Maklerberaterin Westschweiz mit eidg. Fachausweis

A close-up photograph of a financial spreadsheet or ledger. The table contains numerical data arranged in columns and rows. A green pen is visible in the bottom right corner, pointing towards the data.

19 802	398 463	374 433	0
5 050	52 650	65 330	55 3
1 291	51 088	50 674	45 8
0	0	0	0
133	22 071	25 045	23 88
55	157 772	138 590	113 70
0	15 125	15 000	15 000
18 303 922	19 405 953	20 432 650	0
201	142	26	0
0	0	0	0
80 660	88 160	104 853	0
0	0	0	0
26 126	25 519	26 054	0
212 744	217 965	217 965	0
0	0	0	0
8 628	8 700	8 700	0
8 141	18 511	19 680	0
9 951	6 054	5 916	0
700	3 485	3 259	0
774	25 857	26 917	0
16	16	0	0
3	140	0	0
93 156	54	0	0
1 011	0	0	0

Vaudoise Versicherungen Holding AG

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

	2012	2011
Ertrag .....	.....	.....
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	65'636	26'012
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	3'032	2'514
Kursgewinne und Wertberichtigungen	75	0
Übriger finanzieller Ertrag	70	0
Total	68'812	28'526
Aufwand .....	.....	.....
Verwaltungskosten	1'937	1'214
Finanzaufwand	1'114	832
Kursverluste und Wertberichtigungen	152	0
Auflösung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken und andere langfristig gehaltene Wertschriften	-50	-1'120
Übriger Finanzaufwand	120	2'541
Total	3'273	3'468
Ergebnis .....	.....	.....
Ergebnis vor Steuern	65'538	25'058
Steuern	-460	-612
Jahresgewinn	65'078	24'447

Allgemeiner Überblick

Die Vaudoise Versicherungen Holding arbeitet seit 2012 mit neuen Grundsätzen zur Erfassung des Ertrags aus Beteiligungen. Seit diesem Geschäftsjahr entsprechen die von der Vaudoise Versicherungen Holding verbuchten Dividenden der Tochtergesellschaften den zeitgleich auf Basis ihrer Geschäftsjahresergebnisse ausgeschütteten Dividenden der Tochtergesellschaften. Im Jahr 2012 wurde die Struktur der Gruppe vereinfacht, da die zuvor von der Vaudoise Allgemeinen (33,3%) und der Vaudoise Leben (25%) gehaltenen Beteiligungen an Valorlife neu auf der Ebene der Vaudoise Versicherungen Holding AG angesiedelt sind. Letztere hält somit 100% des Aktienkapitals der drei operativen Gesellschaften der Gruppe.

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnete 2012 einen deutlichen Gewinnanstieg auf CHF 65'078'248.– gegenüber CHF 24'446'729.– im Vorjahr. Diese Entwicklung geht in erster Linie auf eine Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze zurück, die die Erfassung der Dividendenausschüttungen für das Jahr 2012 seitens der Gruppengesellschaften in Höhe von CHF 34'320'000.– erlaubt. Die Dividende 2012 von Valorlife für die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist auf CHF 4'320'000.– gestiegen (Vorjahr: CHF 245'000.–).

Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften

Der Ertrag besteht aus den Dividenden 2011 und 2012 der Vaudoise Allgemeinen (CHF 60'000'000.–), Valorlife (CHF 4'750'000.–) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 885'708.–). Die Vaudoise Leben verzichtete erneut auf die Ausschüttung einer Dividende für das Berichtsjahr, um stattdessen ihr Eigenkapital zu stärken.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Dieser Posten setzt sich aus den Zinsen in Höhe von CHF 1'306'126.– auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen von CHF 90'000'000.– und CHF 1'707'647.– auf einem der Vaudoise Allgemeinen gewährten Darlehen von CHF 55'000'000.–, das während des Geschäftsjahrs um CHF 25'000'000.– erhöht wurde, sowie Bankzinsen in Höhe von CHF 17'773.– zusammen.

Verwaltungskosten

Die aus der administrativen sowie der Kontrolltätigkeit erwachsenen Kosten sind von CHF 1'213'641.– auf CHF 1'936'890.– angestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die vermehrt extern bezogenen Dienstleistungen zurückzuführen, insbesondere im Zusammenhang mit der Kontrolltätigkeit.

Finanzaufwand

Die Zinskosten für das von der Mutuelle Vaudoise, Société coopérative gewährte Darlehen in Höhe von CHF 31'000'000.– belaufen sich auf CHF 799'555.–. Der übrige Finanzaufwand beträgt CHF 314'678.–.

Kursverluste und Wertberichtigungen

Im Jahr 2012 wurde auf einem langfristig gehaltenen Titel eine Wertberichtigung von CHF 152'000.– vorgenommen.

Änderung bei der Rückstellung für Beteiligungsrisiken und andere langfristig gehaltene Wertschriften

Infolge der Anwendung der neuen Grundsätze zur Bewertung von Wertschriften mit variablem Ertrag in Fremdwährungen im Jahr 2011 war die Rückstellung für Risiken auf andere langfristig gehaltene Wertschriften in Höhe von CHF 1'120'000.– im Vorjahr aufgelöst worden. Im Jahr 2012 wurde die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von CHF 50'000.– für eine langfristig gehaltene Wertschrift erfasst.

Übriger finanzieller Aufwand

Die Anwendung der neuen Bewertungsgrundsätze im Jahr 2011 hatte eine Wertverminderung der anderen langfristig gehaltenen Wertschriften von CHF 2'541'468.– zur Folge. Nicht realisierte Wechselkursverluste auf sonstige langfristig gehaltene Titel schlugen im Geschäftsjahr mit 120'336.– zu Buche.

Steuern

Die Steuerbelastung von CHF 460'140.– resultiert hauptsächlich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Gesellschaft, die von steuerlichen Vergünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn stieg um CHF 24'446'729.– auf CHF 65'078'248.–. An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 50'000'000.– der Spezialreserve zuzuweisen sowie die Dividende pro Namenaktie A auf CHF 0,20 und diejenige pro Namenaktie B auf CHF 10.– zu erhöhen. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 82.

Bilanz per 31. Dezember 2012

vor Gewinnverteilung (in tausend CHF)

Aktiven	2012	2011
Kapitalanlagen		
Beteiligungen	188'478	175'360
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	9'183	8'944
Nachrangiges Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	90'000	90'000
	287'661	274'304
Langfristige Forderungen		
Gegenüber den Gesellschaften der Gruppe	55'000	30'000
Kurzfristige Forderungen		
Gegenüber den Gesellschaften der Gruppe	1'706	2'211
Übrige Verbindlichkeiten	40	57
	1'746	2'268
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	310	7'682
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	111	178
Dividenden der Gesellschaften der Gruppe	34'320	0
Total Aktiven	379'147	314'432
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'752	43'752
Spezialreserve	153'000	142'000
Reserve für eigene Aktien	6'248	6'248
Bilanzgewinn		
• Gewinnvortrag	3'989	1'042
• Jahresgewinn	65'078	24'447
	347'067	292'489
Rückstellungen		
Rückstellung für laufende Steuern	104	152
Rückstellung für Beteiligungsrisiken und andere langfristig gehaltene Wertschriften	50	100
	154	252
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaften der Gruppe	31'000	21'000
	31'000	21'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaften der Gruppe	180	316
Übrige Verbindlichkeiten	83	75
	263	391
Rechnungsabgrenzungsposten		
	664	300
Total Passiven	379'147	314'432

Aktiven

Kapitalanlagen

Der Anstieg der Beteiligungen im Verlauf des Geschäftsjahres in Höhe von CHF 13'118'000.– geht auf die Aufnahme der Valorlife-Aktien zu 100% auf Ebene der Vaudoise Versicherungen Holding AG zurück. Diese Aktien wurden zuvor von der Vaudoise Allgemeinen (33,3%) und der Vaudoise Leben (25%) gehalten. Die langfristig gehaltenen Wertschriften verzeichnen ihrerseits einen Anstieg von CHF 239'445.–.

Langfristige Forderungen

Der Vaudoise Allgemeinen wurde ab dem Geschäftsjahr 2011 ein unbefristetes Darlehen gewährt, das während des Berichtsjahrs um CHF 25'000'000.– auf CHF 55'000'000.– erhöht wurde.

Kurzfristige Forderungen

Die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente wurden Anfang 2013 ausgeglichen.

Flüssige Mittel

Es handelt sich dabei um Bank- und Postguthaben von insgesamt CHF 309'827.–.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten entspricht den der Gruppe zustehenden Dividenden für das Jahr 2012 sowie den aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen.

Passiven

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt CHF 347'067'184.– gegenüber CHF 292'488'936.– im Vorjahr und erhöhte sich damit um 18,7%. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–. Die für eigene Aktien gebildete Reserve blieb unverändert; sie betrifft die 56'725 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen zusammen (2003 CHF 16'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,25%, 2006 CHF 5'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4,00% und einem neuen am 1. Juli 2012 gewährten Darlehen von CHF 10'000'000.– mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 1.60%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 180'000.–), um nicht eingeforderte Dividenden von Aktionären unbekannter Identität (CHF 72'550.–) und andere kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 10'208.–).

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 663'783.– aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten sowie Marchzinsen auf das neue Darlehen von CHF 10'000'000.– seitens der Mutuelle Vaudoise.

Beteiligungen (in CHF) .....	..... 2012	..... 2011
Vaudoise Allgemeine .....	..... 65'000'000	..... 65'000'000
Vaudoise Leben .....	..... 100'000'000	..... 100'000'000
Valorlife .....	..... 23'118'000	..... 10'000'000
Brokervalor .....	..... 250'000	..... 250'000
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG .....	..... 110'000	..... 110'000
Total .....	..... 188'478'000	..... 175'360'000

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

	2012	2011
1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen		
• Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Nicht einbezahltes Kapital		
Vaduz (50% von CHF 8 Millionen)	4'000	0

	2012		2011	
	Beteiligungsquote %	Aktienkapital	Beteiligungsquote %	Aktienkapital
2. Beteiligungen				
• Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
• Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
• Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	100	24'000	41,7	24'000
Einbezahltes Kapital		20'000		20'000
• Brokervalor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	250	100	250
• Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000

	2012	2011
3. Bedeutender Aktionär		
• Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Finanzieller Anteil	67,6%	67,6%
Lausanne Stimmenanteil	91,2%	91,2%

4. Eigene Aktien

Seit dem 31. Dezember 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'248'175.–. Eine Reserve auf eigene Rechnung in ähnlicher Höhe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet.

5. Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden (Angaben in CHF)

	2012			2011		
	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total
5.1. Entschädigungen, die an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden						
Verwaltungsrat						
Paul-André Sanglard, Präsident	242'329	*56'712	299'041	250'676	*49'313	299'989
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	143'356	8'942	152'298	135'406	8'488	143'894
Pierre Stephan, Vizepräsident	58'487	2'682	61'169	140'364	6'561	146'925
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	56'000	-	56'000	-	-	-
Etienne Jornod, Mitglied	59'733	3'769	63'502	-	-	-
Peter Kofmel, Mitglied	105'600	6'664	112'264	126'928	8'004	134'932
Rolf Mehr, Mitglied	171'171	8'772	179'943	88'703	3'746	92'449
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	103'466	6'529	109'995	92'799	5'856	98'655
Jean-Pierre Steiner, Mitglied	93'304	*13'416	106'720	92'900	*13'769	106'669
Total	1'033'446	107'486	1'140'932	927'776	95'737	1'023'513
*) darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Investitionsausschuss						
Eric Breval, externes Mitglied	6'000	-	6'000	-	-	-
René Sieber, externes Mitglied	4'267	269	4'536	-	-	-
Daniel Caflisch, externes Mitglied	10'000	-	10'000	12'000	-	12'000
Adrian Künzi, externes Mitglied	5'000	-	5'000	12'000	-	12'000
Total	25'267	269	25'536	24'000	-	24'000

Es wurden keine anderen als die unter Punkt 5.1. aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

5.2. Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

5.3. Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien

	2012 Anzahl	2011 Anzahl
Paul-André Sanglard, Präsident	120	120
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	120	20
Pierre Stephan, Vizepräsident	*	100
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100	0
Etienne Jornod, Mitglied	100	0
Peter Kofmel, Mitglied	100	20
Rolf Mehr, Mitglied	*	3
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	100	5
Jean-Pierre Steiner, Mitglied	250	250
Total	890	518

* Für ehemalige nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats ist die Angabe nicht erforderlich. Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

5.4. Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährten Entschädigungen

	2012	2011
Feste Entschädigungen	2'635'664	2'206'310
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	945'059	1'002'284
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	887'319	1'014'958
Total	4'468'042	4'223'552

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährten Entschädigungen

	2012	2011
Feste Entschädigungen	31'243	2'933
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	56'000	-
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	54'495	51'781
Total	141'738	54'714

5.5. Höchster Betrag, der einem Mitglied der Geschäftsleitung gewährt wurde

	2012	2011
Philippe Hebeisen, CEO, erhielt folgende Entschädigungen:		
Feste Entschädigungen	467'490	437'076
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	253'097	210'925
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	187'560	145'009
Total	908'147	793'010

5.6. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder deren Angehörigen gewährte Darlehen

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährten Darlehen beträgt CHF 2'339'000.– (CHF 1'748'300.– im Jahr 2011). Es wurden keine nicht marktüblichen Darlehen an ehemalige Mitglieder oder an nahestehende Personen gewährt.

5.7. Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Philippe Hebeisen	98	98
Renato Morelli	38	38
Charly Haenni	53	53
Reto Kuhn	100	0
Jean-Daniel Laffely	100	100
Christian Lagger	3	0
Jacques Marmier	3	0
Madeleine Siegenthaler	*	0
Beat Vogt	*	50
Jean-Michel Waser	23	23
Total	418	362

..... 2012	..... 2011
Anzahl	Anzahl
..... 98	..... 98
..... 38	..... 38
..... 53	..... 53
..... 100	..... 0
..... 100	..... 100
..... 3	..... 0
..... 3	..... 0
..... *	..... 0
..... *	..... 50
..... 23	..... 23
418	362

* Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ist die Angabe nicht erforderlich.

6. Anstehende Dividendenausschüttung

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 30 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 19. März 2013 der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 4,3 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 18. März 2013 von Valorlife, Lebensversicherungs-AG, verzeichnet.

7. MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

8. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 19. März 2013 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Antrag zur Gewinnverteilung (in tausend CHF)

	2012
Jahresgewinn	65'078
Gewinnvortrag	3'989
Verfügbarer Saldo	69'067
Antrag des Verwaltungsrats	
Zuweisung an die Spezialreserve	50'000
Dividende	
• CHF 0,20 pro Namenaktie A	2'000
• CHF 10,00 pro Namenaktie B	10'000
Vortrag auf neue Rechnung	7'067
Total	69'067

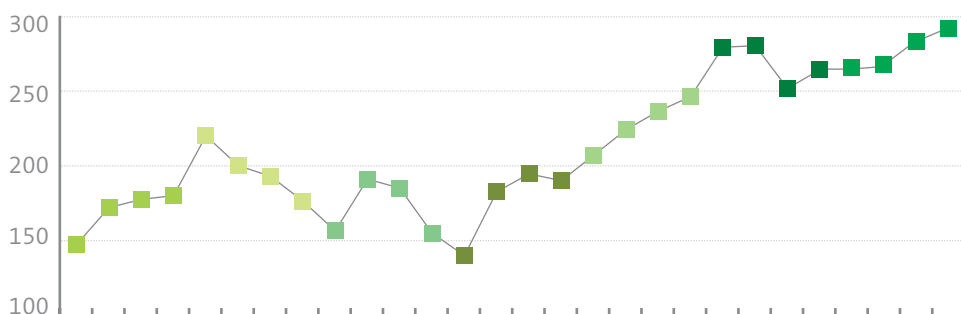
Börsenstatistik (in CHF)

Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 in 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

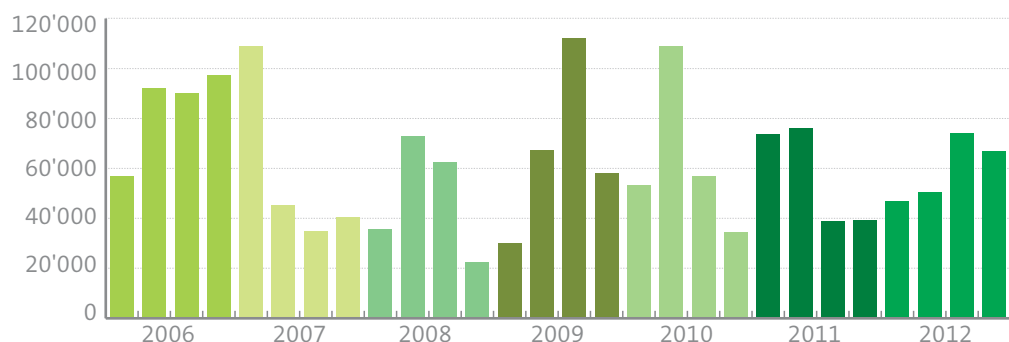
Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	299,10	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
15. März 2013	-	343,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik

Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel





KPMG AG

Audit

Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 19. März 2013

Grundausbildung der Vertriebsberater

Die Berater sind das wichtigste Bindeglied zwischen der Vaudoise und ihrer Kundschaft. Um den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, absolvieren sie eine Ausbildung zur Vertiefung ihrer Kenntnisse der Versicherungsbranche und Perfektionierung ihrer Beratungskompetenzen. Während des ersten Jahres ihrer Anstellung als Vertriebsberater werden sie zudem von einer Reihe von Ausbildnern, Berufsfachleuten, Direktionsmitgliedern und externen Spezialisten betreut, die ihnen in regelmässigen Abständen ihren Fortschritten entsprechende Bildungsinhalte vermitteln.

Stefan Rüegg: «Dank den ausgezeichneten Kursen habe ich die Vaudoise-Produkte sehr gut kennen gelernt. Mein Wissen hilft mir, mich bei Kundenbesuchen sicherer zu fühlen, ich trete selbstbewusst auf und beantworte alle Fragen sehr gern.»

Stefan Rüegg, Aussendienstmitarbeiter in Zürich, **Antoine Dias Das Dalmas**, Aussendienstmitarbeiter in Pully/Lausanne, **Debora Suter**, Aussendienstmitarbeiterin in Zürich



Vaudoise Allgemeine

Kennzahlen (in tausend CHF)

	2012	2011
Aktiven		
Flüssige Mittel	33'022	77'471
Kapitalanlagen	2'698'625	2'660'143
Nachrangiges Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	20'000	20'000
Andere Sachanlagen	19'670	14'031
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	160'291	79'577
Total Aktiven	2'931'588	2'851'220
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'033'287	2'008'652
Finanzielle Rückstellungen	152'748	112'770
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	298'746	308'563
Eigenkapital	446'806	421'237
Total Passiven	2'931'588	2'851'220
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	716'066	689'841
Versicherungsaufwand	-509'289	-479'452
Finanzergebnis	75'541	43'248
Verwaltungs- und Abschlusskosten	-172'778	-162'538
Steuern	-28'371	-21'105
Jahresgewinn	81'169	69'993

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahres- gewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988	.....1895	..... 34	..... 15	.....	.....	..... 2	.....	..... 17
Vaudoise Versicherun- gen, Versicherungsge- sellschaft auf Gegen- seitigkeit	.....1900	..... 264	..... 32	..... 65	..... 45	..... 65	.....	..... 110
	.....1920	...1'438	..... 182	...1'229	..... 236	..... 842	.....	..... 1'466
	.....1940	...6'462	..... 693	...8'137	...4'340	...2'525	.....	...10'095
	.....1960	..51'920	..... 367	...60'885	...49'358	...5'825	.....	...68'732
	.....1980	..264'627	...3'139	..515'605	..464'977	...35'600	...7'684	..606'324
Seit 1989	.....1990	..462'312	...10'068	..893'118	..844'843	...12'200	..60'000	1'092'548
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG	.....2000	..494'652	...20'744	1'512'551	1'264'105	...82'527	..60'000	1'602'822
	.....2001	..508'285	...17'226	1'580'849	1'329'489	...86'527	..60'000	1'701'542
	.....2002	..523'058	...-32'398	1'504'162	1'287'311	...54'327	..60'000	1'632'787
	.....2003	..550'998	...12'663	1'575'094	1'370'819	...63'327	..60'000	1'729'691
	.....2004	..566'670	...23'637	1'709'310	1'446'105	...80'327	..60'000	1'851'620
	.....¹⁾ 2005	..606'275	...24'714	2'021'686	1'758'161	...95'500	..60'000	2'222'217
	.....2006	..687'387	...29'375	2'156'563	1'855'256	...114'000	..60'000	2'331'385
	.....2007	..694'157	...61'035	2'252'689	1'912'708	...160'000	..60'000	2'396'463
	.....2008	..681'408	...111'016	2'288'532	1'896'179	...200'000	..60'000	2'533'292
	.....2009	..682'003	...61'076	2'331'857	1'952'687	...240'000	..60'000	2'625'846
	.....2010	..689'989	...75'236	2'500'207	1'994'714	...290'000	..60'000	2'769'653
	.....2011	..707'682	...69'993	2'660'143	2'008'652	...305'000	..60'000	2'851'220
	.....2012	.. 729'054	.. 81'169	2'698'625	2'033'287	.. 330'000	.. 60'000	2'931'588

¹⁾ Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

Die Lehrgänge «Fit for Leadership» für Generalagenten und «Fit for Cross Selling» für Vertriebsberater

«Fit for leadership» setzt bei der Qualität der Zusammenarbeit an, um den Erfolg eines Teams zu garantieren. Der Lehrgang vermittelt den Generalagenten die Schlüssel für den Aufbau eines soliden Teams, die Entwicklung einer Dynamik des Austausches sowie die Schaffung eines motivierenden Klimas.

«Fit for cross selling» gibt den Vertriebsberatern die Möglichkeit, ihre Kundenorientiertheit zu optimieren. Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmer an eine echte 360°-Vision der Bedürfnisse ihrer Kunden heranzuführen.

Marcel Böni: «Fit for Leadership hilft mir, meiner täglichen Führungsverantwortung effizient, motiviert und zielgerichtet nachzukommen. Einfache Techniken unterstützen mich, die täglichen Herausforderungen zu meistern.»

In der Agentur Rapperswil: **Ali Ekber Güney**, Aussendienstmitarbeiter, **Marcel Böni**, Generalagent, **Raoul Gilardoni**, Aussendienstmitarbeiter, **Dario Jonjic**, Aussendienstmitarbeiter



Vaudoise Leben

Kennzahlen (in tausend CHF)

	2012	2011
Aktiven		
Flüssige Mittel	33'908	19'475
Kapitalanlagen	3'422'982	3'209'358
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	176'022	153'666
Andere Sachanlagen	248	339
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	101'629	111'630
Total Aktiven	3'734'789	3'494'469
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'846'566	2'714'344
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	177'612	153'916
Finanzielle Rückstellungen	77'239	76'894
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	110'000	110'000
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	367'901	286'671
Eigenkapital	155'471	152'644
Total Passiven	3'734'789	3'494'469
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	245'339	277'341
Versicherungsaufwand	-347'143	-308'171
Finanzergebnis	146'186	90'081
Verwaltungs- und Abschlusskosten	-33'706	-32'352
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-7'000	-11'000
Steuern	-848	-4'589
Jahresgewinn	2'828	11'309

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Ver- sicherten	Jahres- gewinn/ Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanzsumme
.....1961	.....978	.....	.....	..... 4'705	..... 828	.....338	.....7'000	..... 8'711
.....1970	...11'833	..... 869	..... 14	..... 42'631	.. 35'690	.....295	.....7'000	..... 49'028
.....1980	...75'647	...4'539	..... 450	...285'071	..260'417	...2'500	.....7'000	..... 304'729
.....1990	..314'981	.. 25'653	..... 2'091	..1'378'216	1'355'458	...11'500	.....7'000	.....1'527'947
.....2000	..710'320	.. 44'545	..... 7'389	..5'290'449	5'026'501	...33'800	.....7'000	.....5'503'733
.....2001	..720'328	.. 46'965	..... 5'025	..5'542'122	5'257'687	...38'800	.....7'000	.....5'754'204
.....2002	..738'043	.. 32'623	..-51'517	..5'653'310	5'339'418	..... 0	...50'000	.....5'902'680
.....2003	..753'856	.. 19'512	..... 9'350	..5'700'756	5'324'277	..... 0	.. 100'000	.....5'987'890
.....2004	..810'818	.. 45'309	..... 6'489	..5'895'427	5'465'190	... 3'000	.. 100'000	.....6'125'044
..... ¹⁾ 2005	..535'884	.. 25'426	..... 8'222	..2'910'088	2'492'524	... 8'000	.. 100'000	.....3'004'978
.....2006	..238'547	.. 34'694	...10'626	..2'922'451	2'520'065	...15'000	.. 100'000	.....3'011'765
.....2007	..235'747	.. 12'252	..... 7'834	..2'858'630	2'475'661	...21'000	.. 100'000	.....2'966'940
.....2008	..261'575	.. 16'088	..... 449	..2'737'259	2'425'396	...21'500	.. 100'000	.....2'873'083
.....2009	..364'576	.. 10'056	..... 7'751	..2'890'554	2'604'494	...29'500	.. 100'000	.....3'149'039
.....2010	..327'198	.. 11'726	...11'102	..3'166'779	2'738'306	...40'500	.. 100'000	.....3'337'481
.....2011	..283'190	.. 10'278	...11'309	..3'363'024	2'868'260	...51'500	.. 100'000	.....3'494'469
..... 2012	.. 252'378	.. 8'636	.. 2'828	.. 3'599'005	3'024'178	.. 55'000	.. 100'000	.. 3'734'789

1) Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.

Ausbildungsangebote zur persönlichen Weiterentwicklung

Die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter ist auch für das Erreichen der Ziele des Unternehmens von grosser Bedeutung. Um den spezifischen Bedürfnissen unserer Mitarbeiter nachzukommen, bietet unsere Ausbildungsabteilung regelmässig Fortbildungskurse zu Themen wie Sozialkompetenz, Arbeitsmethodik, Teameffizienz, Zuhören, übergreifende Zusammenarbeit oder Informatik-Tools an.

David Froidevaux: «Manchmal habe ich Probleme in der Interaktion mit anderen Einheiten. Dank dem Kurs zur übergreifenden Zusammenarbeit bin ich mir bewusst geworden, dass es sich nicht um eine Konfliktsituation handelt, sondern eher darum, wie der Dialog geführt wird. Meinungs austausch und frühes Verhandeln können verhindern, dass Konflikte entstehen. Mit einem guten Dialog ist es möglich, Blockaden zu verhindern.»

David Froidevaux, Chef der Dienststelle Personenversicherungen Nichtleben und Teilnehmer am Kurs «Übergreifende Zusammenarbeit»



	2012	2011
Aktiven		
Flüssige Mittel	55'366	26'284
Wertschriftenanlagen	2'231	3'263
Immobilienanlagen	3'125	3'195
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4'621'191	4'569'022
Befristete Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	52'000	50'000
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	188'112	78'388
Total Aktiven	4'922'025	4'730'152
Passiven		
Technische Rückstellungen	4'645'474	4'599'113
Finanzielle Rückstellungen	1	3'097
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	225'388	80'458
Eigenkapital	51'162	47'484
Total Passiven	4'922'025	4'730'152
Erfolgsrechnung		
Versicherungstechnisches Ergebnis	18'785	20'609
Abschlusskosten	-8'257	-8'635
Verwaltungskosten	-6'212	-6'461
Steuern	162	-1'092
Jahresgewinn	4'478	4'421

Kommentar zum Geschäftsjahr 2012

Firmenportrait

Valorlife ist eine Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts und wurde im Jahre 1998 gegründet. Das Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten. Seit dem Jahr 2009 unterhält Valorlife eine Filiale in Irland.

Innerhalb der Vaudoise Gruppe ist Valorlife für die Erschliessung diverser europäischer Märkte zuständig. Das Kerngeschäft von Valorlife stellt das Private Insuring dar. Anspruchsvolle Kunden finden bei Valorlife innovative Allfinanzprodukte, die auf Wunsch individuell an die jeweilige Kundensituation angepasst werden können. Das EWR-Mitglied Liechtenstein und das EU-Mitglied Irland bieten Valorlife ideale Voraussetzungen für den Verkauf im freien Dienstleistungsverkehr.

Der überwiegende Teil der Valorlife Policen sind mit Einmalprämien finanzierte Versicherungen, für welche die Inhaber das Anlagerisiko selber tragen. Valorlife bietet zudem klassische Versicherungsprodukte mit Garantie des Kapitals, Rentenlösungen, sowie Versicherungen mit Todesfallrisikoschutz an.

Valorlife verzeichnete in den letzten Jahren ein konstant starkes Wachstum. Um diese Erfolge auch künftig sichern zu können, wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene strategische Projekte vorangetrieben. Zu erwähnen sind unter anderem ein erneuter Personalausbau, sowie die weitere Diversifikation der Absatzmärkte.

Überblick über die Rechnung

Im Berichtsjahr konnten erneut schöne Geschäftsabschlüsse verzeichnet werden. Die einkassierten Prämien in Höhe von CHF 522 Millionen entsprechen unseren Erwartungen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich der Grossteil des Prämieninkassos 2012 auf verschiedene Absatzmärkte in Europa verteilt und somit zur weiteren Diversifikation des Portefeuilles beiträgt.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des volatilen Marktumfeldes die aussagekräftigste Ziffer zur Messung der Geschäftsentwicklung. Trotz der durch die weiterhin anhaltende Wirtschaftskrise provozierten Rückkäufe konnte dank des erwähnten Prämieninkassos die Bilanzsumme um 4,1% auf CHF 4,9 Milliarden gesteigert werden. Valorlife hat dadurch seine Marktposition weiter gefestigt und gehört zu den wichtigsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahresgewinn 2012 (nach Steuern) betrug CHF 4,5 Millionen und konnte aufgrund der hohen Qualität des Portefeuilles und einem konsequenten Kostenmanagement um 1,3% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dieses Ergebnis ist ein Beweis der Stabilität von Valorlife und sehr zufriedenstellend.

Valorlife ist im internationalen Wettbewerb weiterhin hervorragend positioniert und beweist seit Jahren, dass der eingeschlagene Weg richtig und die Strategie nachhaltig ist. Für die kommenden Jahre darf man optimistisch sein.

Fortbildung für Kadermitglieder

Das Aus- und Fortbildungsprogramm der Vaudoise richtet sich an sämtliche Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Stellung in der Betriebshierarchie. So nehmen auch die oberen Führungskräfte regelmässig geschlossen oder individuell an Fortbildungskursen teil, um sich mit den neusten Entwicklungen ihrer spezifischen Branchen vertraut zu machen.

Olivier Dessauges: «Dank dieser Fortbildung habe ich die Position erreicht, die ich heute habe. Wenn man sich weiterbildet, ist das nicht nur gut für das Gehirn, sondern auch für die Karriere. Aber man muss sich sehr gut organisieren können und vorübergehend auf das Vereinsleben und gewisse sportliche Aktivitäten verzichten. Am wichtigsten ist aber, dass Familie und Freunde Verständnis haben.»

Laurent Mingard, Verantwortlicher für die Dienststelle Darlehen und Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis und **Olivier Dessauges**, Leiter der Abteilung Immobilien mit MBA-Abschluss HEC Genf



Mutuelle Vaudoise

Kommentar zum Geschäftsjahr 2012

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheidungen beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 33. Die Kennzahlen der Tochtergesellschaften Vaudoise Allgemeine, Vaudoise Leben und Valorlife, die zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG sind, befinden sich auf den Seiten 88 bis 97.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres einen Überschuss von CHF 1'596'154.– gegenüber CHF 2'503'920.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 10'496'400.– (CHF 10'664'600.– im Vorjahr).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (wie im Vorjahr).

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 32 bis 45.

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2012 (in tausend CHF)

Ertrag	2012	2011
Ertrag aus der Beteiligung	1'741	1'688
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	843	779
Total	2'584	2'467
Aufwand		
Verwaltungskosten	841	511
Finanzaufwand	3	3
Total	844	514
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	1'740	1'953
Ausserordentlicher Ertrag	0	761
Ordentliches Ergebnis	1'740	2'714
Steuern	-144	-210
Jahresüberschuss	1'596	2'504

Ertrag

Ertrag aus der Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2012 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0,15 für die Namenaktien A und CHF 9.– für die Namenaktien B. Dies ergab einen Ertrag von CHF 1'741'020.–.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Er besteht aus Zinsen für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen von CHF 31'000'000.– (CHF 799'555.–) und aus verschiedenen Zinserträgen (CHF 43'371.–).

Aufwand

Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 840'967.– (gegenüber CHF 511'250.– im Jahre 2011).

Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand beträgt CHF 144'217.– (CHF 210'381.– im Vorjahr).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'596'154.– (gegenüber CHF 2'503'920.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 1'784'579.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 3'380'733.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 105.

Bilanz per 31. Dezember 2012 vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven	2012	2011
Kapitalanlagen		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	7	7
Obligationen und Pfandbriefe	999	999
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	31'000	21'000
	84'855	74'855
Forderungen		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	180	180
Andere Forderungen	168	149
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	1'188	10'198
Rechnungsabgrenzungsposten	54	17
	1'591	10'544
Total Aktiven	86'446	85'399
Passiven		
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	10'496	10'665
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	39'000	38'000
Bilanzüberschuss:		
• Überschussvortrag	1'785	931
• Jahresüberschuss	1'596	2'504
	85'377	84'599
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	711	440
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	260	249
Rechnungsabgrenzungsposten	98	111
	1'069	800
Total Passiven	86'446	85'399

Aktiven

Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG

Die 10 Millionen Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von CHF 5.– aufgeführt (CHF 50'000'000.–). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von CHF 2'848'871.– verbucht.

Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG

Dieses Darlehen von CHF 31,0 Millionen wurde mit durchschnittlich 2,8% verzinst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf CHF 1'188'365.– gegenüber CHF 10'197'674.– Ende 2011.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich dabei um Marchzinsen von CHF 54'069.–.

Passiven

Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 85'377'133.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,9% gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Diese Verbindlichkeiten belaufen sich auf CHF 710'651.– und bestehen aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2013 beglichen wurden.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von CHF 259'610.– setzt sich aus Rückstellungen für anfallende Steuern und zu vergütenden Anteilscheinen zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung von CHF 98'400.–, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

	2012	2011
1. Beteiligung		
Kapitalanlagen		
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne Aktienkapital	75'000	75'000
..... Beteiligungsquote	67,6%	67,6%

2. MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

3. Risikobeurteilung

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht im Wesentlichen in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken der Gruppe Vaudoise Versicherungen sowie über die Entwicklung dieser Risiken erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 19. März 2013 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Mutuelle Vaudoise beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Gleiches gilt für die Finanzrisiken, denen die Mutuelle Vaudoise im Besonderen ausgesetzt ist. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	2012
Jahresüberschuss	1'596
Überschussvortrag	1'785
Verfügbarer Saldo	3'381
Antrag des Verwaltungsrats	
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	600
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	1'781
Total	3'381

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

**KPMG AG****Audit**

Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative
*Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012
an die Generalversammlung der Genossenschaftler*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 19. März 2013

Fotos
Porträts und Agenturen: ©Myriam Ramel Baechler, Lausanne - www.lumieredujour.ch
Verwaltungsrat: Robert Huber, Fotograf

Realisation
Bilatéral SA, Pully

Druck
IRL+, Renens

20

